



- | 3 **TrauerCafé in Zug**
Trauern ist keine Krankheit
- | 4 **Blumen für Maria**
Die Wurzeln der Maiandacht
- | 5 **Christ bleiben als Herausforderung**
Papst Franziskus im Heiligen Land

| Dekanat Zug

Pfarreiblatt

Vergiss nicht, Gott,
die in der Hölle sind.
In der Ehehölle.
In der Hölle einer Kindheit.
In der Hölle eines falschen
Berufes.
Vergiss nicht,
die kalt und ohne Gefühle
geworden sind,
weil niemand da war,
sie ein wenig
gern zu haben.



Zieht euch fair an

Aus der Fastenkampagne folgt eine Aufforderung an die SBB



Roman Ambühl
Theologe St. Johannes Zug

Da sein und Zuhören

Immer öfter lesen wir in der Zeitung am Ende eines Artikels über einen Unglücksfall: «Es war ein Care-Team im Einsatz.» Seit einigen Jahren bin ich Mitglied im Care-Team des Kantons Zug und seit gut einem Jahr bin ich dessen fachlicher Leiter.

Ein Careteam und sogenannte Care-Giver kommen dann zum Einsatz, wenn Menschen eine akute Belastungssituation erleben, die sie momentan überfordert und sie vielleicht sogar längerfristig belasten könnte. Diese sogenannte traumatische Erfahrung lässt sich etwas vereinfacht zusammenfassen mit: «zu viel, zu schnell, zu plötzlich».

Die zu betreuenden Menschen erleben also etwas Aussergewöhnliches und reagieren daher oft auch aussergewöhnlich. Sie stehen in der akuten Belastungsreaktion «neben sich». Das kann die Betroffenen sehr verunsichern. Sie stellen sich aufgrund ihrer Reaktionen oft selbst infrage.

Die Aufgabe der Care-Giver besteht darum vor allem darin, die Menschen in dieser Situation nicht allein zu lassen und die Betreuten zuhörtend zu begleiten. So können sie formulieren, was sie erlebt haben und was das in ihnen auslöst. Für die allermeisten Betroffenen ist das der erste und wichtigste Schritt zu einer selbstständigen weiteren Bewältigung des Erlebten.

In diesen besonderen Situationen wird offenbar, was Menschen ganz grundlegend benötigen: Jemand der da ist und einfach zuhört!

Die Schweizerischen Bundesbahnen, SBB, sollen sich beim Kauf ihrer Uniformen und Betriebskleider stärker für faire Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion einsetzen und der Fair Wear Foundation (FWF) beitreten. Dies verlangen die drei Hilfswerke Brot für alle, Fastenopfer und Partner sein mit einer Petition. Die drei Organisationen übergaben letzte Woche 18000 Unterschriften an Kathrin Amacker, Leiterin Kommunikation und Mitglied der Konzernleitung der SBB. «Die SBB sind in vielem ein nachhaltiges Unternehmen. Umso wichtiger ist, dass sie auch beim Einkauf der jährlich rund 330000 Kleidungsstücke für ihre 28000 Beschäftigten auf höchste Standards achtet», begründet Miges Baumann, Leiter Entwicklungspolitik bei Brot für alle, die Aufforderung an die SBB: «Dank dem einzigartigen Überprüfungsverfahren und einer unabhängigen Beschwerdemöglichkeit ausserhalb der Unternehmen bietet die FWF die grösste Gewähr für faire Arbeitsbedingungen bei den Produzenten in Bangladesch und anderswo.»

«In die Kontrollverfahren der Fair Wear Foundation sind die Unternehmen, die Belegschaft und auch die Gewerkschaften einbezogen.

Dieser Ansatz gewährleistet, dass soziale Mindeststandards in der Produktion eingehalten werden», sagt Patrick Renz, Direktor von Fastenopfer. «Dass Unternehmen wie die SBB beim Einkauf auf die Produktionsbedingungen achten, ist ein wichtiger erster Schritt», erklärt er.

Die Post ist der FWF schon im Jahr 2012 beigetreten. Treten auch die SBB der FWF bei, bedeutet das ein weiteres wichtiges Signal für das öffentliche Beschaffungswesen. «Staat und öffentliche Unternehmen wie Post und SBB müssen beim Einkauf auch die Arbeitsbedingungen bei den Lieferanten berücksichtigen. Dazu gehören existenzsichernde Löhne für die Beschäftigten», betont Miges Baumann.

Die SBB nahmen das Anliegen mit viel Offenheit auf. «Ein erstes Gespräch zwischen Jacqueline Klaiss Brons, Bereichsleiterin Beschaffungswesen bei den SBB, und Erica van Doorn, Direktorin der Fair Wear Foundation, hat bereits stattgefunden», freut sich Stefan Salzmann, Fachperson Entwicklungspolitik bei Fastenopfer. Er hofft, dass die SBB den herausfordernden, doch langfristig wirksamen Prozess bei der FWF mittragen. fastenopfer/mca

Jedes Jahr

330 000 Kleidungsstücke.

KURZMELDUNGEN

Bogotá. Der kolumbianische Kongress hat nach einem Bericht des Radiosenders Santa Fe grünes Licht für die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen gegeben, zu denen sich während des bewaffneten Konfliktes vergewaltigte Frauen entschieden haben. Frauen sind seit Ausbruch des bewaffneten Konfliktes in dem südamerikanischen Land immer wieder das Opfer von sexueller Gewalt durch linke Guerillagruppen, rechte Paramilitärs und reguläre Soldaten. Schwangerschaftsabbrüche sind in Kolumbien gesetzlich verboten.

Aufgestockt. «Kirche in Not» stockt seine Syrienhilfe um umgerechnet 499000 Franken auf. Wie das katholische Hilfswerk informierte, entfallen davon 341000 Franken auf die Nothilfe für Kriegsoffer in Syrien, die übrigen 158000 Franken auf die Arbeit mit Flüchtlingen des Landes im Libanon. Das Geld komme vor allem Flüchtlingen und notleidenden christlichen Familien in Aleppo, Homs und im westlich davon gelegenen «Tal der Christen» zugute. «Das Leid der Menschen in Syrien, vor allem das der Christen, wird noch grösser werden», erklärte der Nahostreferent des Hilfswerks, Pater Andrzej Halemba.

Istanbul. Die türkische Regierung prüft nach dem Bericht einer regierungsnahen Zeitung Wege zur Umwandlung der Hagia Sophia in Istanbul in eine Moschee. Demnach sollen christliche Mosaiken und Fresken in dem als Kirche errichteten byzantinischen Bau nur mehr in den Morgenstunden für Touristen zu sehen sein, berichtete die Zeitung «Yeni Safak».

Trauern ist keine Krankheit

Zuger TrauerCafé



Foto: L. Wodicka

Damit Menschen mit ihrer Trauer nach dem Verlust eines lieben Menschen nicht alleine sind, findet im Alters- und Pflegezentrum Neustadt Zug regelmässig ein TrauerCafé statt. Das nächste am 6. Juni.

Am Freitag, 4. April, und Freitag, 2. Mai, fand erstmals im Alters- und Pflegezentrum Neustadt das Zuger TrauerCafé statt.

Trauern ist keine Krankheit – Trauern ist ein Prozess, den alle auf ihre ganz persönliche Art durchmachen und erleben. Diese Ermutigung zum eigenen Weg in der Erfahrung und Gestal-

tung der Trauer war eine wichtige Aussage, die an diesen Nachmittagen gemacht, aber auch erlebt werden konnte. Die Zusammenkunft war gekennzeichnet durch grosse Offenheit der Teilnehmenden. Im gegenseitigen Erfahrungsaustausch erhielten sie ermutigende Impulse, den eigenen Weg der Trauer zu gehen. Auch tat es gut

Weitere Informationen zum TrauerCafé und zum Verein Palliativ Zug sowie Informationen für Spenden erhalten Sie auf unserer Homepage www.palliativ-zug.ch.

zu hören, woher die einzelnen Kraft schöpften, was ihnen gut tat und wie sie aus der depressiven Stimmung allmählich herausfinden konnten. Doch dies muss und darf im ganz persönlichen Rhythmus geschehen, bei dem es weder ein Richtig noch Falsch gibt.

TrauerCafés für Angehörige von Verstorbenen gibt es mittlerweile an verschiedenen Orten in der Schweiz. In Zug wird das dritte TrauerCafé am Freitag, 6. Juni, im Alters- und Pflegezentrum Neustadt durchgeführt, wiederum von 16 bis 18 Uhr. Es ist zu wünschen, dass nach dem ersten erfolgreichen Beginn diese Zusammenkunft sich auch in Zug etablieren kann.

Die Gestaltung und Umsetzung eines TrauerCafés ist immer auch eine Herzensangelegenheit. Für die Umsetzung bedarf es ganz verschiedener Kompetenzen und Erfahrungen. Gerne stellen wir Ihnen hier diejenigen Fachpersonen vor, die hinter dem TrauerCafé stehen: Franz-Xaver Herger, Spitalseelsorger, Birgit Hermes, Leiterin Geschäftsstelle Palliativ Zug, Evi Ketterer, Fachbereich Palliative Care Spitex Kanton Zug, Ruth den Haan, Pfarrerin der reformierten Kirche. Franz-Xaver Herger, Birgit Hermes

Wahl einer neuen Provinzoberin

Am Provinzkapitel der Menzinger Schwestern vom 1. bis 3. Mai 2014 ist Sr. Antoinette Hauser zur neuen Provinzoberin für eine Amtszeit von vier Jahren gewählt worden. Sr. Antoinette wird am 25. September 2014 ihr Amt von Sr. Anne Roch übernehmen. Sr. Anne hat die Schweizer Provinz während der vergangenen vier Jahre geleitet.

Derzeit gehören gut 320 Schwestern zur Schweizer Provinz. Sie leben in den drei Landesteilen Tessin, Westschweiz und Deutschschweiz. Die internationale Kongregation der Menzinger Schwestern umfasst 14 Provinzen in vier Kontinenten mit total 1750 Mitgliedern.

Die neue Provinzoberin, in Melide im Tessin aufgewachsen, gehört seit 1972 zur Kongregation

der Schwestern vom heiligen Kreuz in Menzingen. Nach einer sechsjährigen Tätigkeit als Erzieherin in Kinder- und Jugendheimen und einer Ausbildung an der Höheren Wirtschafts- und Verwaltungsschule in Zürich, übernahm Sr. Antoinette Aufgaben im Oekonomat unserer Provinz. Während der letzten sechs Jahre war sie die Stellvertreterin der Generaloberin.

Zu den zentralen Themen der Mutterprovinz Schweiz gehören die Auseinandersetzung mit dem Auftrag der Ordensleute in der heutigen Zeit, die Vernetzung mit unseren Mitschwestern weltweit, die Sorge für die betagten und kranken Schwestern und die Zusammenarbeit mit externen Mitarbeitenden und Fachkräften.



Foto: Institut Menzingen

Blumen für Maria

Die Wurzeln der Maiandacht

Die Maiandacht entstand im Volk. In ihr verbinden sich Marienverehrung und vorchristliche Frühlingsfeste. Die heutige Form existiert in der Schweiz seit etwa 200 Jahren. Die allgemeine Verehrung Marias begann in der Ostkirche.

Dort entstand der Glaube an die «ewige Jungfrau», wurde der Titel «Gottesmutter» dogmatisiert sowie das Gedächtnis Marias in der Liturgie eingeführt. Die Westkirche übernahm diese Verehrung nur widerstrebend. Der Glaube an die Jungfräulichkeit Marias in und nach der Geburt stiess im Westen auf Widerstand. Erst mit Sedulius, einem lateinischen Dichter des 5. Jahrhunderts, fing die lobpreisende Hinwendung zu Maria an. Im 6. Jahrhundert begann die abendländische Kirche, die Marienfeste zu übernehmen. Die Himmelskönigin nahm dabei immer menschlichere Züge an. Bald verkörperte sie die Barmherzigkeit, indem sie den Zorn ihres Sohnes beschwichtigte und die Flehenden unter ihren Schutzmantel nahm.

Ein Kuss. Der Wonnemonat hatte bereits die alten Römer und Germanen zu speziellen Festen bewogen. Im Mittelalter entwickelte sich die Maifeier in zwei unterschiedliche Richtungen. Die erste betonte die Vertreibung des Winters, die zweite konzentrierte sich auf die Einführung des Frühlings. Maifeuer in der Walpurgisnacht eröffneten die Feste: Mit Gesang und Peitschenknall zogen die heiratsfähigen Männer und Frauen in die Höhe, wo sie um das Feuer tanzten. Das Stellen des Maibaumes ist eine andere alte Sitte. In vielen Regionen wurden zudem ein Maikönig und eine Maikönigin erkoren, die jedem Vorübergehenden einen Kuss geben mussten. Die Atmosphäre war entsprechend ausgelassen, und es kam zu Ausschweifungen aller Art, was die politische und kirchliche Obrigkeit störte. Aus dem 15. Jahrhundert sind aus Deutschland Strafpredigten erhalten, die das ausgelassene Singen und Tanzen als Verhöhnung des Gekreuzigten ansahen und sich bemühten, im Mai besonders des Leidens Christi zu gedenken.

Poesie. Doch die Freude über die erwachende Natur brachte den Monat Mai eher in die Nähe der Gottesmutter. Neben der Poesie lud auch die Blumenpracht zur Huldigung Marias ein. Der Mystiker und Seelsorger Heinrich Seuse (1295–1366), der auch in der Schweiz wirkte,

Singen und Tanzen

und Ausschweifungen aller Art.

widmete den ganzen Frühling «der schönsten der Frauen». Er pflückte jeden Tag eine Blume, trug diese in die Zelle und flocht daraus einen Kranz, den er Maria aufsetzte. Ab 1324 fanden in Toulouse jährlich am 1. Mai poetische Wettkämpfe statt. Zur Hebung der gesunkenen Poesie der Troubadoure musste statt der sinnlichen Liebe die Gottesmutter gepriesen werden.

Marienmonat. Die frühesten Spuren eines ganzen Marienmonats mit Vorläufern der Maiandacht finden sich ab 1650. Damals erschienen einige Andachtsbüchlein, die «Marienmonate» genannt wurden. Das Andachtsbüchlein «Theophilus Marianus» des Jesuiten Johannes Nadasi

(Köln, 1654) stellte einen Monat des Jahres unter den besonderen Schutz Marias und enthielt Vorschläge zu täglichen Betrachtungen über Maria. Ende des 17. Jahrhunderts scheint die Verknüpfung zwischen einem Monat für Maria und dem Mai dann erfolgt zu sein. Da die Jesuiten die Maiandacht stark gefördert hatten, wurden nach dem Verbot des Ordens im Jahre 1773 beispielsweise in Verona die Maiandachten in allen Kirchen untersagt. Doch Priester anderer Kongregationen nahmen sich der Andacht an und brachten sie im restlichen Italien und schliesslich auch in Rom zur Blüte. Von dort aus verbreitete sich die Maiandacht nach Frankreich und Spanien. Um 1800 wurde das erste «Maibüchlein» in der Schweiz gedruckt und eingesetzt.

Monika Zumbühl Neumann



Foto: kna-bild

Vielfältiges Brauchtum entfaltet sich rund um den Monat Mai: Maibäume, Peitschenknallen oder die Walpurgisnacht mit dem Tanz ums Feuer. Bei diesem Frühlingsfest sind die Flammen des Feuers Vorboden der Sommerhitze.

Christ bleiben als Herausforderung

Papst Franziskus besucht das Heilige Land

Etwa eine halbe Million Christen leben heute im Heiligen Land, das Papst Franziskus Ende Mai besucht. Was viele schockiert, ist die hohe Zahl derer, die dort ihre Wurzeln haben, aber heute in Amerika oder Europa leben. Es sind dies mehr als eine Million Christen – und wahrscheinlich bis zu zehn Millionen, nimmt man alle arabischen Länder beziehungsweise den Nahen und Mittleren Osten zusammen. Nach Angaben des Patriarchalvikars der Hebrew Speaking Catholics, dem Jesuiten David Neuhaus, liege die Zahl der einheimischen Christen in Israel bei 160 000. Dazu kommen 200 000 Arbeitsmigranten und 55 000 Asylsuchende, von denen ebenfalls die grosse Mehrheit Christen sind.

Zeugnis geben. Die Zahl der arabischen Christen ist schon seit Jahrzehnten rückläufig. Derzeit gebe es für die Christen im Heiligen Land mehrere grosse Herausforderungen, unterstrich vor Kurzem der Patriarchalvikar für Jerusalem, Weihbischof William Shomali, in Wien. Wichtigstes Ziel sei, als freie und gleichberechtigte Bürger innerhalb der jüdischen beziehungsweise muslimischen Mehrheitsgesellschaften Christen bleiben zu können, «die darauf stolz sind und anderen ein echtes Zeugnis geben».

Verhältnis. Im Verhältnis zu den Muslimen seien negative Konsequenzen der «zunehmenden Islamisierung» zu verzeichnen, der Raum für religiöse Freiheit werde immer enger. Im Verhältnis zu den Juden habe es Fortschritte gegeben, belastend seien aber unter anderem die auf ultraorthodoxe Jugendliche zurückgehenden Graffiti-Schmierereien an christlichen Kirchen und Klöstern. Es müsse sich aber erst unter allen Gesprächspartnern die Auffassung durchsetzen, dass der interreligiöse Dialog nicht als Versuch missverstanden werden darf, anderen die eigene Meinung aufzudrängen, sondern dass es vielmehr darum geht, alles, «was in den anderen Religionen gut und heilig ist», zu respektieren und hochzuschätzen.

Unvereinbar. Im Hinblick auf den Friedensprozess unterstrich William Shomali, dass es zwischen Israelis und Palästinensern unvereinbare Auffassungsunterschiede gebe. Die zionistische Konzeption gehe davon aus, dass Gott Abraham und dessen Nachfahren «auf ewig» das Heilige Land zugesprochen habe. Die Palästinenser pochten auf die 13 Jahrhunderte der Existenz des Islam im Heiligen Land. So komme es zu einem Konflikt zwischen «göttlichem Recht»

und «historischem Recht». Jerusalem sei für die Palästinenser integraler Bestandteil ihres Territoriums. Für die Israelis sei die Stadt hingegen ihre «ewige, unteilbare Hauptstadt». In den Fragen Tempelberg, Hauptstadt und Grenzen werde es aufgrund der unterschiedlichen Voraussetzungen nie einen Konsens geben können.

Ungleich. Der Jerusalemer Weihbischof verdeutlicht aber auch die wirtschaftlichen Probleme: So betrage das jährliche Einkommen pro Kopf in den palästinensischen Gebieten 2000 US-Dollar, in Israel hingegen 28 000 US-Dollar. Bei den Palästinensern gebe es 30 Prozent Arbeitslose, bei den Israelis lediglich fünf Prozent. Die wirtschaftliche Entwicklung in den palästinensischen Gebieten werde durch das Fehlen eines Hafens und eines Flughafens, durch die zögerliche Erteilung von Arbeits- und Baugenehmigungen und durch den Wassermangel, der vor allem die Landwirtschaft treffe, erschwert. Als enormes Problem bezeichnete der katholische

Bischof die israelische Siedlungspolitik. Bei den Palästinensern habe sich viel Frust und Bitterkeit aufgestaut. «Gewalt könnte jederzeit ausbrechen», fürchtet William Shomali.

Neue Christen. Ein neuer Aspekt in der Situation der katholischen Kirche im Heiligen Land sei die Präsenz christlicher Einwanderer aus Russland und die steigende Zahl der Arbeitsmigranten vor allem aus Rumänien, aus Südindien und von den Philippinen. Es gebe jetzt auch grosse hebräischsprachige katholische Gemeinden im Land für die Patriarchalvikar David Neuhaus zuständig sei. Neuhaus sagte, den christlichen Migranten sei lange zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet worden. Diese Zuwanderer könnten helfen, ein neues Bild von Christentum in der jüdischen Welt zu schaffen. Christliche Migranten könnten ohne Belastungen leben, denn sie würden weder mit den negativen Assoziationen des europäischen Christentums wie dem Holocaust noch mit dem negativen Bild arabischer Christen als Teil der feindlichen arabischen Welt in Verbindung gebracht. kipa/mca

Ewige,
unteilbare Hauptstadt.

Die psychologische Situation der Christen im Heiligen Land bezeichnet der deutsche Franziskaner Robert Jauch als eine historisch bedingte Mischung von «Selbstbewusstsein, Märtyrer-Mentalität und Ängstlichkeit». Ein Muttergottes-Plakat in der Altstadt von Jerusalem.



Foto: kna-bild

Pastoralraum Zug-Walchwil

Stadt Zug, Voranzeige:

Kirchgemeindeversammlung:
Dienstag, 3. Juni 2014, 19.30 Uhr,
im Pfarreiheim Gut Hirt, Guthirtstrasse 1, Zug



Leuchtturm
Diakoniestelle / Sozialberatung
 Industriestrasse 11, 6300 Zug
 041 727 60 70
 diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

Wir bieten:

Professionelle Beratung und Unterstützung in schwierigen Situationen, sowie bei der allgemeinen Lebensgestaltung. Unsere Beratungen sind kostenlos.

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

Wir unterstützen, beraten koordinieren, begleiten, klären ab, hören zu, planen, informieren...

Wir sind ein Wegweiser, auch in stürmischen Zeiten.

Wir hören zu, vernetzen und begleiten Sie.

Renate Falk, Leiterin Diakoniestelle Leuchtturm

Klöster

Zug

Kapuzinerkirche Seligpreisungen

Woche vom 18. - 24. Mai

So	08.00 Eucharistiefeier 17.30 Maiandacht 19.30 Adoray
Di	18.00 Eucharistiefeier
Mi	11.30 Eucharistiefeier
Do	19.30 Eucharistiefeier mit Anbetung während der ganzen Nacht
Fr	11.30 Eucharistiefeier
Sa	09.15 - 11.00 Beichtgelegenheit 11.30 Eucharistiefeier mit jungen Familien 18.00 Vesper im byzantinischen Stil
Di-Sa	09.00 - 11.15 eucharistische Anbetung

Maria Opferung: 041 729 52 17

Sonntag, 18. Mai

07.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags, 20. - 24. Mai

Di	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Mi	17.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Fr	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche
Sa	06.30 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

St. Michael

Zug



Pfarramt St. Michael Zug
 Kirchenstrasse 17, 6300 Zug 041 725 47 60

Gottesdienste

5. Sonntag der Osterzeit

Samstag, 17. Mai

15.00-16.30 St. Oswald
 Beichtgelegenheit mit Kapuzinerpater
 17.15 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Predigt: Albert Schneider

Sonntag, 18. Mai

10.00 St. Michael: Eucharistiefeier
 Predigt: Albert Schneider
 19.30 St. Oswald: Eucharistiefeier
 Predigt: Albert Schneider

Werktags vom 19. - 24. Mai

Mo	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Di	17.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Mi	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Do	11.00 Frauensteinmatt: Eucharistiefeier
Fr	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier
Fr	17.30 Liebfrauenkapelle: Eucharistiefeier
Fr	19.30 Loretokapelle: Eucharistiefeier
Sa	09.00 St. Oswald: Eucharistiefeier

Kollekte:

17./18. Mai für ein Projekt der Liebfrauen-schwestern: Herberge für Frauen in Not

Die Herberge für Frauen ist eine privat geführte Wohnmöglichkeit für Frauen, die sich in einer Not- und Übergangssituation befinden, unabhängig von ihrer Nationalität, Religionszugehörigkeit oder ihrem Einkommen. Fachfrauen aus dem Sozialbereich informieren und begleiten die Frauen und ihre Kinder während des Aufenthalts in der Herberge. Sie unterstützen die Frauen bei der Planung der Zukunft und begleiten die Umsetzung der nötigen Schritte dazu. Sie sind den Frauen und Kindern in Fragen des alltäglichen Lebens behilflich und vermitteln bei Bedarf Kontakte zu spezialisierten Beratungs- und Fachstellen. Herzlichen Dank für Ihre Spende.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 24. Mai, 09.00 St. Oswald

Stiftjahrzeit: Klara Fässler

Reihe «Verfolgte Christen»

Am Donnerstag, den 22. Mai um 19.30 Uhr wird Bischof Paul Hinder aus Abu Dhabi die Hl. Messe im Kapuzinerkloster feiern und im Anschluss im Pfarreiheim St. Michael auf die aktuelle Situation der Christen in Arabien eingehen. Sie sind eine verschwindend kleine Minderheit in der arabischen Welt. Wie leben sie ihren Glauben? Was sind die Unterschiede in den einzelnen Ländern? Oliver Schnappauf

In unserer Pfarrei sind verstorben:

Werner Keiser-Ebnöther, Zugerbergstrasse 56

Firmung 2014



Die Einzigartigkeit des Firmweges hat im Gottesdienst vom 4. Mai ihren Höhepunkt und vorläufigen Abschluss gefunden. Unser Firmspender, Domherr und Dekan Alfredo Sacchi, hat den Neugefirmten und allen, die mitgefeiert haben, dem Evangelium entsprechend eine Hilfe mit in den Alltag gegeben. Die Worte des Auferstandenen «Friede sei mit euch» und «empfängt den Hl. Geist» ermächtigen uns, den Frieden zu bringen. Gleichzeitig stärken sie hoffentlich unseren Mut, Grenzen bei uns selber und bei andern zu erkennen, die zu Unfrieden führen können. Da, wo es uns gelingt, im Geist Gottes damit umzugehen, kann Vergebung und Versöhnung wachsen. Das führt zu echtem Frieden und zu Gemeinschaft.



Besiegelt mit Gottes Geschenk, dem Hl. Geist, gehen die Neugefirmten auf ihrem Lebensweg weiter. Dass dieser Geist Auftrieb gibt, ist symbolisch in den feuerfarbigen Ballonen zum Ausdruck gekommen, welche die Jugendlichen nach dem Gottesdienst haben in den Himmel steigen lassen. Wer weiss, vielleicht finden die angehängten Erinnerungskarten den Weg zurück und bringen erneut zum Leuchten, was am Firmtag Licht, Farbe, Freude und Kraft auf neue Art ins Leben gebracht hat.

Wir danken allen, die im Vordergrund und im Hintergrund mitgeholfen und mitgetragen haben, damit wir alle auf ein gelungenes Fest zurückschauen können. Ein ganz besonderer Dank gilt natürlich unserem Firmspender A. Sacchi.

Die Firmreise nach Rom, die in Planung ist, soll die Gemeinschaft stärken, in der Firmgruppe und mit der Kirche. Wir freuen uns jetzt schon auf den Weg, der vor uns liegt.

Kurt Meier und Sr. Mattia Fähndrich

Zuger Abendmusiken



Erste Abendmusik

Sonntag, 18. Mai um 17.00 in der St. Oswald Kirche

Der in Ulm geborene Organist Markus T. Funk studierte in Stuttgart. Neben

seiner praktischen Tätigkeit als Kirchenmusiker und Lehrer befasste er sich intensiv mit Fragen des Orgelbaus und verfasste eine Dissertation über «Die Orgeln der Hansestadt Greifswald». Zurzeit unterrichtet er am Hochohr-Gymnasium Waldshut, hat einen Lehrauftrag an der Universität Greifswald, ist Organist der Reformierten Kirchgemeinde Hallau (Schaffhausen) und Autor wissenschaftlicher Veröffentlichungen und pflegt eine regelmäßige Konzerttätigkeit im In- und Ausland.

In der Kirche St. Oswald werden seine Zuhörer unter anderem in den Genuss von Orgelwerken von Johann Sebastian Bach, Pierre Du Mage und Marcel Dupré kommen.
Marco Brandazza

Kleinkinderfeier



Samstag, 24. Mai

9.30 in der Taufkapelle der St. Michael Kirche

Wir bauen eine Brücke zueinander. Wir freuen uns, wenn **du** dabei bist.

Romreise 2014

Vom 4. bis 6. April 2014 ging es mit den letztjährigen Firmantinnen und Firmanten nach Rom. Es war die Abschlussreise der Firmung 2013. Mir war es wichtig, den jungen erwachsenen Menschen eine spannende Stadt mit ihrer ganzen Geschichte vorzustellen. Von der Antike über den gesamten Bereich der katholischen Kirche mit ihrem Oberhaupt bis zum modernen Leben in der heutigen Zeit.

In Rom besuchten wir die bedeutendsten Schauplätze. Die wichtigsten Informationen wurden den jungen Zugerinnen und Zugern direkt am Schauplatz vermittelt. So wurde zum Beispiel das Forum Romanum besucht. Ein paar Schritte daneben steht das Kolosseum. Auf der Piazza Navona wurde die Zeit bei Kaffee und Kuchen genutzt, um etwas über die früheren Könige und die darauf folgenden Kaiser Roms zu erfahren. Weitere Orte die wir besichtigt haben, waren die Spanische Treppe, der Circus Maximus, das Kapitol, der Trevi Brunnen, die Piazza del Popolo, die Engelsburg, das Pantheon und vieles mehr. Weiter besuchten wir die Kirche Santa Maria del Popolo und die Kirche Santa Maria della Vittoria. Natürlich besuchten wir auch den Petersdom. Zuerst genossen wir von der Kuppel aus die Aussicht über die Stadt, bevor wir die grösste katholische Kirche von innen erkundeten. Abgerundet wurde der katholische Reiseabschnitt mit einem Spaziergang zum berühmten Schlüsseloch Roms. Am Sonntag um 12 Uhr begaben wir uns auf den Petersplatz. Punkt 12 Uhr hat Papst Franziskus mit uns und mit weiteren ca. 50'000 Menschen das Angelus Gebet gebetet. Danach durften wir den Segen vom Papst empfangen.

Die heutige Zeit, also die Moderne Roms, haben wir täglich während kurzen Zwischenpausen, beim Shopping oder nach den jeweiligen gemeinsamen Nachtessen auf den Plätzen oder in den Gassen Roms erlebt.

Wir kamen am Sonntagabend spät zurück nach Zug. Kunst, Kultur, Geschichte, Politik, Architektur, Religion haben ihre Spuren in uns hinterlassen. Vollgeladen mit vielen Eindrücken und neuem Wissen über eine der interessantesten Städte der Welt, haben wir uns entschieden, dass wir dieses wunderbare Reiseerlebnis mit einem gemeinsamen Pasta-Essen Ende Mai 2014 abrunden wollen.

Ein Dankeschön gilt allen Mitreisenden. Alle haben voll und ganz zu einem unvergesslichen Gemeinschaftserlebnis beigetragen.

Kurt Meier, Religionspädagoge

Oberwil

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

16.30 Ökumenische Chnöpflifiiir, Kirche

16.30 Eucharistiefeier, Seniorenzentrum

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Mai

10.00 Eucharistiefeier

Werktage, 20./21. Mai

DI 16.30 Reformierte Andacht, Seniorenzentrum

MI 19.30 Kein Gottesdienst in der Kapelle

Maibummel der Liturgie- und Flötengruppe

Vorschau, Samstag, 24. Mai

16.30 Wortgottes- und Kommunionfeier
Seniorenzentrum

18.00 Wortgottes- und Kommunionfeier

Rosenkranzgebet

SO/MO/DI/DO/FR 19.30 Kirche



Ökumenische Chnöpflifiiir

Am Samstag, 17. Mai um 16.30 in der Kirche. Anita Vögtli und Myriam Brauchart freuen sich über viele Kleinkinder in Begleitung ihrer Eltern, Grosseltern, Gotte oder Götti.

Kantonales Ministranten-Unihockey-Turnier in der Sporthalle Zug

Am Sonntag, 18. Mai organisiert unser Ministranten-Leiterteam zusammen mit dem Team St. Michael das kantonale Unihockeyturnier in der Sporthalle Zug. Die Spiele beginnen um 09.00 Uhr, die Rangverkündigung ist um 16.00 Uhr. Zuschauerinnen und Zuschauer, welche die Minis anfeuern sind herzlich willkommen. Wir führen auch eine Cafeteria! **Ganz herzlich danken wir unseren Sponsoren für die Unterstützung:** Kalt Medien AG, Zug; Moos Bauingenieure AG, Zug; Garage Scherer AG, Rotkreuz; Paul Schuler Malergeschäft, Hünenberg; Schreinerei Blattmann und Odermatt AG, Oberägeri; Metallbau Fritz Weber AG, Zug; K & R Treuhand AG, Hünenberg; Hans und Silvia Sidler, Oberwil; Keiser Fensterbau, Oberwil; Raiffeisenbank Zug; Zuger Kantonalbank, Zug; Wasserwerke Zug; AMAG Cham; Migros Luzern; Kino Seehof, Zug; Metzgerei Forster, Zug. Für die Leiterteams: Michael Brauchart

Seniorenwanderung

Am Dienstag, 20. Mai wandern die Senioren ab St. Verena über Schöneegg nach Oberwil. Oberwil Klinik ab 13.25 Uhr mit Bus Nr. 3, Zug Postplatz ab 13.43 Uhr mit Bus Nr. 13.



Offener Treff(punkt)

Am Montag, 19. Mai zwischen 19.30 und 22.00 Uhr laden die Treffpunkt-Frauen wieder zum offenen Treff(punkt) im Begegnungsraum ein. Die ideale Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen. Schauen doch auch Sie einmal vorbei!



Maibummel 21. Mai

Nach einer kurzen Wanderung ab Hünenberg feiern wir um 18 Uhr eine Maiandacht in der Weinrebekapelle und laden Euch ein, über Knoten und Verstrickungen unserer Lebensschnur nachzudenken. Im Anschluss pflegen wir das gemütliche Zusammensein bei Speis' und Trank. Nähere Angaben werden im Flyer publiziert. Wir freuen uns auf Euch. Die Liturgie- mit der Flötengruppe. Anmeldungen bis Sonntag, 18. Mai an Therese Schläpfer, 041 710 79 39, therese.schlaepfer@datazug.ch

Familiengottesdienst vom 25. Mai

Am Sonntag, 25. Mai laden Nicole Grimbühler, Sandra Wyss, Ursula Letter und Michael Brauchart um 10.00 Uhr herzlich zum Familiengottesdienst ein. Wir freuen uns auch über das Mitwirken unseres Kirchenchores.



Kollekten-Ergebnisse

Diözesanes Kirchenopfer Fr.	223.00
Kollegium St. Charles	Fr. 456.85
Stiftung Theodora	Fr. 447.45
Kunstwerkstatt Cham KUBEIS	Fr. 240.00
Weltgebetstag der Frauen	Fr. 1'131.00
Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 304.95
Pfarreicaritas	Fr. 291.45
Einheit der Christen	Fr. 474.95
Stiftung Schulen St. Michael	Fr. 276.00
Fastenopfer	Fr. 4'258.70
Heiliglandopfer	Fr. 2'219.00
Schule ohne Schulen Manila /	
Weisser Sonntag	Fr. 1'088.35
St. Josefsopfer	Fr. 604.80
Herzlichen Dank für Ihre grosszügigen Spenden!	



Anmeldeschluss Ministrantenlager

Vom 12. - 16. August fahren unsere Minis zusammen mit den Minis von St. Johannes Zug ins Ministrantenlager. Diesmal steht uns ein Abenteuer mit Indianern und Cowboys bevor. Vom Pfarreiteam St. Johannes geht Jugendarbeiterin Anne Terrier ins Lager mit, aus Bruder Klaus Gemeindeleiter Michael Brauchart. Für die Leitung der Küche haben die beiden diesjährigen UHU-Ferien-Köchinnen zugesagt. Wir danken Astrid Meier und Bettina Hlubek ganz herzlich für ihre Unterstützung! Damit sich die Minis aus beiden Pfarreien schon etwas kennen lernen, organisieren die Leiter am Samstag, 24. Mai zudem einen Postenlauf im Tierpark Goldau. **Anmeldeschluss für das Lager ist am Freitag, 30. Mai!**

St. Johannes Zug

Pfarrei St. Johannes d. T.
St. Johannes-Str. 9
6300 Zug
Tel. 041 741 50 55
pfarramt@pfarrei-stjohannes-zug.ch

Bernd Lenfers Grünenfelder, Gemeindeleiter	041 741 50 55
Gregor Schättin, Pfarreisekretär	041 741 50 55
Roman Ambühl, Pastoralassistent	041 741 50 82
Brigitte Glur, Pastoralassistentin	041 741 51 32
Felix Lüthy, Religionspädagoge	041 741 50 55
Rita Kälin, Religionspädagogin	041 741 50 55
Monika Regli, Religionspädagogin	041 743 14 44
Edith Meister, Religionspädagogin	041 741 50 55
Martin Brun, Soziokult. Animator	041 741 42 40
Anne Terrier, Soz.k. Animatorin i.A.	041 743 14 44

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

18.00 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Gerard Rogovski
2. Gedächtnis: Richard Furter-Strickler

Sonntag, 18. Mai

09.45 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Gerard Rogovski
18.00 Philippinischer Missionsgottesdienst in englischer Sprache

Ammansmattkapelle

08.30 Wortgottesdienst und Eucharistiefeier mit Gerard Rogovski

Werktagsgottesdienste 19.-23.5.

Mo 17.00 Rosenkranzgebet
Di 09.00 Eucharistiefeier im Alterszentrum
Di 19.00 Italienischer Gottesdienst
Di 20.00 Meditation
Mi 09.00 Kommunionfeier
Do 09.15 Kleinkinderfeier
Fr 06.05 Mediation in STILLE
Fr 09.00 Eucharistiefeier

Schutzengelkapelle

Mittwoch, 21. Mai
19.00 Kommunionfeier

Samstag, 24. Mai

18.00 Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Bernd Lenfers Grünenfelder

Glaube = Nachfolge Christi aus Vertrauen

17./18. Mai

„Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ – „Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin...“ – „Glaubt mir doch...“ – „Glaubt wenigstens aufgrund der Werke...“ (Sonntagevangelium Joh 14, 1-12) Glaube ist also das Grundsätzliche in der Lehre und Nachfolge Christi! Glaube ist ein historisches Ereignis und eine Person: Jesus Christus! Der „Urglaube“ der Kirche Christi verkündet auch heute das, was er immer verkündet hat: Das Unfassbare, das sich kein Philosoph auszudenken vermochte und kein religiöses Genie zu verkünden wagte: Gott ist Mensch geworden! Wer daran glaubt, dass Gott, die allmächtige Liebe, sich in Jesus Christus gezeigt hat, und in seiner Kirche und ihren Sakramenten nach wie vor gegenwärtig ist, der findet Sinn, Orientierung und Ziel im christlichen Leben. P. Gerard Rogowski, SDS

Unsere Opferspende

17./18. Mai

St. Josefsopfer

Für die Ausbildung von Priestern, Diakonen, Pastoralassistentinnen- und Assistenten und Katechetinnen und Katecheten auf dem Dritten Bildungsweg.

Unseren Verstorbenen

nehmen wir in das Gedenken des Leidens, des Todes und der Auferstehung Jesu Christi gerne mit hinein:

Walter Schmidlin-Huber

General-Guisan-Strasse 39, 6300 Zug



Besuch in einem Wasserreservoir der WWZ

Mittwoch, 21. Mai, 14.00

Wie kommt eigentlich unser Wasser in den Wasserhahn? Ist es immer so sauber? Was passiert mit dem Wasser, bis wir es trinken? Diese und viele andere Fragen kannst du dir an diesem Nachmittag klären lassen.

Du kannst Wasserproben „degustieren“ und das Reservoir Tobelbrücke genau unter die Lupe nehmen. Dieser Ausflug ist für Kinder ab dem Kindergarten geeignet; Erwachsene sind willkommen. Teilnehmerzahl beschränkt, kleiner Unkostenbeitrag. Treffpunkt Bushaltestelle Tobelbrücke. **Infos und Anmeldung** an Pamela Gross-Schmid, Tel. 041 740 06 85.

* * * Konzert * * *

MANILA VOCAL ENSEMBLE

Musikalischer Hochgenuss aus den Philippinen

Sonntag, 18. Mai, 15.00

Kirche St. Johannes d. T.
Eintritt frei, Kollekte
Volkslieder, Gospelsongs, Volkstänze



Kleinkinderfeier

Am Donnerstag, 22. Mai laden wir Eltern mit ihren Kleinkindern zu einer Kleinkinderfeier ein. Sie findet um 9.15 in der Taufkapelle statt. Anschließend wird im Pfarreiheim ein feines z'Morge serviert. Für die Eltern gibt es Gelegenheit zum Plaudern, für die Kinder miteinander zu spielen. Familientreff St. Johannes

Zu Fuss von Zug nach Einsiedeln

Donnerstag, 29. Mai, 4.45, St. Johannes



Dunkel ist die Maria in Einsiedeln und (noch) dunkel ist die Nacht: Um 4.45 am Himmelfahrtstag nehmen wir vor der Kirche St. Johannes den Pilgerweg unter die Füsse. Unser Ziel ist die schwarze Madonna von Einsiedeln. Zum 585mal seit 1426 pilgern Menschen aus dem gesamten Kanton dorthin. Un-

terwegs erwartet uns der anbrechende Tag und das Erwachen der Natur, Gespräche und Schweigen, Gebet und stärkende Zwischenhalte. Teilstrecken können auch mit dem Bus genommen werden. Nach reiner Laufzeit von gut 5 Stunden treffen wir gegen Mittag in Einsiedeln ein. In Einsiedeln geht jedeR ihren eigenen Wünschen nach. Um 15.00 feiern wir einen Gottesdienst mit der Festpredigt von Diakon Markus Burri. Mit dem Gruss an Maria, dem „Salve Regina“ und einer feierlichen Vesper endet das offizielle Programm. Ab dem Hauptplatz besteht die Möglichkeit mit Cars zurück zu reisen. Ich freue mich auf den Weg! Kinder (ab 8 J.) und Erwachsene sind..... Herzlich Willkommen!

Bernd Lenfers Grünenfelder

Anmeldeschluss Ministrantenlager



Vom 12. - 16. August fahren unsere Minis zusammen mit den Minis von Oberwil b. Zug ins Ministrantenlager. Diesmal steht uns ein Abenteuer mit Indianern und Cowboys bevor. Vom

Pfarrreiteam St. Johannes geht Jugendarbeiterin Anne Terrier ins Lager mit, aus Bruder Klaus Gemeindeleiter Michael Brauchart. Für die Leitung der Küche haben die beiden diesjährigen UHU-Ferien-Köchinnen zugesagt. Wir danken Astrid Meier und Bettina Hlubek ganz herzlich für ihre Unterstützung! Damit sich die Minis aus beiden Pfarreien schon etwas kennen lernen, organisieren die Leiter am Samstag, 24. Mai zudem einen Postenlauf im Tierpark Goldau. **Anmeldeschluss für das Lager ist am Freitag, 30. Mai!**



Gut Hirt
Zug

Kath. Pfarramt Gut Hirt, Baarerstrasse 62,
Postfach 2526, 6302 Zug
Tel. 041 728 80 20, Fax 041 728 80 30
E-Mail: pfarramt@pfarrei-guthirt-zug.ch
www.guthirt-zug.ch

Urs Steiner Pfarrer 041 728 80 28
Bernhard Gehrig Pastoralassistent 041 728 80 27
Oliver Schnappauf Pastoralass. 041 728 80 21
Anna Fieni Katechetin 041 728 80 25
Jennifer Maldonado Jugendarbeit 041 728 80 26
Giuseppe Capaldo Sakristan 041 728 80 38
Jacqueline Capaldo Pfarreiheim 041 728 80 39
Franziska Widmer Sekretariat 041 728 80 22
Öffnungszeiten Pfarramt: Di-Do 8.30-11.00 und
14.00-17.00; Fr 8.30-11.00

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst
Jahresgedächtnis: Sämy Wiss
Gestiftete Jahrzeit: Milly Elda Cabiallavetta-Rüegg & Regula Cabiallavetta

Sonntag, 18. Mai

5. Sonntag der Osterzeit

9.30 Eucharistiefeier
Predigt: Pater Perry
10.45 Eucharistiefeier im BZN
11.00 Kroatischer Gottesdienst
18.00 Eucharistiefeier

Unter der Woche: 19. bis 23. Mai

Mo	19.30	Eucharistiefeier
Di	07.00	Eucharistiefeier
	19.30	Maiandacht
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	09.00	Eucharistiefeier
	16.00	Eucharistiefeier im Betagtenzentrum Neustadt
	19.30	Messe im Kapuzinerkloster mit Bischof Paul Hinder
Fr	19.30	Eucharistiefeier

Samstag, 24. Mai

16.30-17.15 Beichtgelegenheit
17.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 25. Mai - 6. Sonntag der Osterzeit

9.30 Familien-Eucharistiefeier
11.00 Kroatischer Gottesdienst
12.30 Syrisch-orthodoxer Gottesdienst
18.00 Eucharist Celebration

Kollekte am 17./18. Mai

Hotel Dieu, Luzern

AUS DEM PFARREILEBEN

Ökumenisches Frühlingsfest



Am Donnerstag, den 22. Mai treffen wir uns vom 14.30 bis ca. 17 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus zum gemeinsamen Begrüssen des Frühlings. Der Titel des Festes lautet: SINGEN WIE EINST IM MAI. Musikalisch wird der Seniorinnenchor des Kantons Zug unter der Leitung von Sr. Priska Elmiger unseren Nachmittag verschönern.

Kommen Sie doch auch vorbei und verbringen Sie zusammen mit anderen älteren Herrschaften ein paar vergnügliche Stunden!

■ Oliver Schnappauf

Reihe „Verfolgte Christen“



Am Donnerstag, den 22. Mai um 19.30 Uhr wird Bischof Paul Hinder, Abu Dhabi, die Hl. Messe im Kapuzinerkloster feiern und im Anschluss im Pfarreiheim St. Michael auf die aktuelle Situation der Christen in Arabien eingehen. Sie sind eine verschwindet kleine Minderheit in der arabischen

Welt. Wie leben sie ihren Glauben? Was sind die Unterschiede in den einzelnen Ländern?

■ Oliver Schnappauf

Frühlingswanderung



Die Wanderung vom Sonntag, 18. Mai führt uns von Sins vorbei am Kloster Frauental zum Ziegeleimuseum in Cham. Bei einer Führung durch das Museum erfahren wir mehr über die Ziegelhütte. Weitere Infos in der Quartierzeitung oder unter: www.quartierverein-guthirt.ch

Quartiertreff Guthirt



Der Quartiertreff bietet viele gemeinschaftliche Angebote für Jung und Alt wie: Spielabend, Frühlingserwachen oder den Koffermarkt. Mehr erfahren Sie unter: www.quartiertreff-guthirt.ch

Diakoniestelle Leuchtturm



Wir nehmen uns Zeit für Sie!
Wir unterstützen, beraten koordinieren, begleiten, klären ab, hören zu, planen, informieren...

Termine nur nach telefonischer Vereinbarung!
Tel. 041/727 60 70
diakoniestelle@leuchtturm-zug.ch

www.guthirt-zug.ch



Die Pfarrei Gut Hirt hat eine neue Homepage. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sie finden auf unserer Webseite viele Informationen, Daten und Bilder: www.guthirt-zug.ch

Zum Vormerken:

Familiengottesdienst

Am Sonntag, 25. Mai findet um 9.30 Uhr ein Familiengottesdienst statt. Als Zelebrant dürfen wir diesmal Albert Schneider begrüßen. Wir freuen uns, mit Ihnen zu feiern.

■ Anna Fieni

Landeswallfahrt nach Einsiedeln



Für den Kanton Zug ist es bereits das 585. Mal (seit 1426), an dem die Landeswallfahrt nach Einsiedeln stattfindet. Am Auffahrtstag, 29. Mai wird uns der Weg von den verschiedenen Pfarreien her wieder zusammenführen.

Im Schriftenstand liegen die Flyer mit den Detailinformationen auf.

Firmweekend

Vom 28.-31. Mai fahren unsere Firmanden zusammen mit Jennifer Maldonado und Bernhard Gehrig ins Firmweekend nach Mariastein (SO). Begleitet wird dieses „Time-out“ von dem Jesuitenpater Paul Oberholzer SJ und dem Benediktinermönch Bruder Leonhard Sexauer OSB. Dabei steht unsere Beziehung zu Jesus im Mittelpunkt, aber natürlich werden wir uns auch Gedanken über unser Leben und das Wirken des Heiligen Geistes darin machen. Wir werden eine etwas andere „Landeswallfahrt“ erleben, aber auch wir haben zumindest einen Gottesdienst in Mariastein an Auffahrt.

■ Bernhard Gehrig

Kirchgemeindeversammlung

Die katholische Kirchgemeinde Zug lädt zur Kirchgemeindeversammlung ein am Dienstag, 3. Juni.

Tagesausflug der Senioren



Die Ziele bei diesem Ausflug sind Kreuzlingen und Stein am Rhein. Die Klosterkirche St. Ulrich mit ihrem wunderschönen Innenraum, bei dem ich besonders die Ölbergkapelle erwähnen möchte, das Mittagessen direkt am Bodensee sowie die Schifffahrt auf dem Rhein nach Kreuzlingen werden die Höhepunkte unseres Ausfluges sein.



Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie in unserer Kirche.

Ich freue mich sehr, wenn wieder so viele mitkommen und wir einen schönen, abwechslungsreichen, besinnlichen und amüsanten Tag miteinander verbringen!

Kosten: Fr. 50.- pro Person; Anmeldeschluss: 3. Juni
■ Oliver Schnappauf

Good Shepherd's

Good Shepherd's Catholic Community

hello@good-shepherds-zug.ch
Tel. 041 728 80 24
www.good-shepherds.ch

Eucharist Celebration

Sunday, May 25th

Mass @ 18:00

Saturday, June 14th

First Holy Communion @ 17:00

The Spirit within Us

When I was a little girl, my grandmother would ask "How much does Karen love Grandma?" With my arms stretched out, I would shout: "This much!" Then she would take me in her arms and give me a big hug. Real love has no bounds. A child opens up his or her arms and takes in the entire universe. In the Gospel for the Sixth Sunday of Easter (May 25), Jesus begins a conversation with his disciples by saying, "If you love me...." Of course we love Jesus! And just like a small child, we might want to open our arms wide and exclaim "This much!" At first glance, it seems like Jesus puts a limit on this love when he says, "If you love me, you will keep my commandments." Of course Jesus does not put a limit on his love for us and he does not want us to limit our love for him. I think what Jesus is calling us to do is to expand our love for him to include our whole entire life and way of living. When Jesus says to keep his commandments as a sign of our love for him, he is not only speaking about the Ten Commandments. He is saying that if we love him, we will want to live as he lived. Loving, in the way that Jesus asks us to, requires us to live in a way that others can know that Jesus is real and present in our lives. This is the work of the Spirit who lives and works within us. We are to proclaim, like Philip, Peter and John in the Acts of the Apostles (8:5-8, 14-17), the living like Jesus by the way we heal the hurt in others. How can we do this? By bringing a healing touch to those who are weakened or suffering. Too often, many of us do not feel confident to heal others. We think we lack the gifts or we don't know what to say or we are afraid we will say the wrong thing. Jesus promised that he would not leave us orphans. Jesus doesn't leave us alone. The Father sends us the Spirit of truth. This Spirit guides and nurtures and lives in each and every one of us. It is up to us to bring it out into the world around us. ■ Karen Curjel

First Holy Communion

On Saturday, June 14th, 24 children from our community will receive the Eucharist for the first time. Good Shepherd's has never had this many children at one time make their First Communion. It is a sign of our growth as we try to meet the needs of English speaking Catholics in the Canton of Zug and surrounding areas. We are proud to welcome these children to the Table of the Lord. Please remember to keep them in your prayers as we make the final preparations for their big day!

Walchwil



Pfarramt St. Johannes der Täufer
Kirchgasse 8, 6318 Walchwil
Tel. 041 758 11 19 / Natel 079 359 47 58
Fax 041 758 11 68 / Sakristei 041 758 28 72
www.kg-walchwil.ch
E-Mail: pfarramt.walchwil@bluewin.ch

Mijo Rogina, Pfarrer
Claudia Metzger, Sekretärin
René Biemann, Sakristan 041 758 15 21

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

18.00 Beichtgelegenheit
18.30 Vorabend-Eucharistiefeier mit Predigt und Liedern

Sonntag, 18. Mai - Firmung

5. Sonntag der Osterzeit

08.50 Besammlung der Firmlinge mit ihren Paten und Patinnen vor der Kirche (mit der Taufkerze)
09.00 Festgottesdienst und Firmung mit Domdekan Dr. Peter Schmid, Solothurn und unter Mitwirkung der gäissmatt Band, anschliessend Apéro und Ständchen der MGW im Gemeindesaal
19.00 Maiandacht, Pfarrkirche
20.00 Konzert für Orgel und Flöte mit Olivier Eisenmann und Verena Steffen

Das Opfer vom Wochenende erbitten wir für die Ausbildung junger Menschen in der dritten Welt (Justinuswerk). Herzlichen Dank für jede Spende.

Werktags vom 19. - 23. Mai

Mo	09.00	Rosenkranzgebet
Di	09.00	Eucharistiefeier im Mütschi
Mi	09.00	Eucharistiefeier
Do	07.30	Schülermesse
Fr	17.00	Eucharistiefeier im Mütschi

Pfarremitteilungen

Firmung - Sonntag, 18. Mai 2014

Liebe Firmlinge
In einer Religionsstunde habe ich einmal gefragt: Was macht denn eine Freundschaft eigentlich aus? Und einer von euch sagte mir: «Der Freund, die Freundin, ja die weiss halt alles über einen, die weiss die Geheimnisse, der oder die kennt mich einfach, der oder die weiss, wie ich wirklich bin.» Das ist eine der ganz wichtigen Eigenschaften von Freundschaft: Den anderen kennen, zu wissen, wer der andere wirklich ist. In einer Freundschaft darf man sich dem anderen ganz mitteilen. Das sage ich nur dir - sonst

niemandem! Freunde teilen alles. Auch Geheimnisse, Gefühle und Gedanken teile ich nur mit meinem Freund. Es gibt heute ein modernes Kommunikationsmittel - Facebook - durch das wir viele Freunde gewinnen können. Wir können uns mitteilen, wir können mit vielen Menschen kommunizieren - aber einen grossen Nachteil hat dieses Kommunikationsmittel: Ich kann zwar Hunderte von Freunden haben, aber wirkliche Freunde, echte Freunde, denen ich von Face to Face etwas anvertrauen kann, das geht nur im persönlichen Kontakt, das geht nur mit einigen wenigen.

Auch Gott hat sich uns mitgeteilt durch Jesus von Nazareth. Er hat uns sein Geheimnis mitgeteilt. Sein Geheimnis heisst: Ich bin ein dreifaltiger Gott, ein Gott, der in sich Liebe ist, Freundschaft.

Wenn ihr heute das Sakrament der Firmung empfängt, dann wird diese Freundschaft mit Gott, die bei der Taufe begonnen hat, erneuert, ja sie wird besiegelt durch das Kreuz auf die Stirn. Diesem Freund Jesus Christus dürfen wir uns ganz mitteilen, ihm dürfen wir alles sagen. Wenn ihr bei der Firmung euer Amen sprecht, so bedeutet dieses hebräische Wort: Ja, ich glaube, ich vertraue meinem Gott. Treue Freunde sind immer füreinander da. Sie helfen einander in jeder Situation. Freunde wissen: Sie gehören zusammen. Wie schon gesagt, über das Facebook haben wir viele Freunde. Da gibt es ein grosses soziales Netz - da gibt es weltweite Verbindungen. Das ist grossartig. Heute werdet ihr durch das Sakrament der Firmung aufgenommen in ein weltweites Netz - weltweit heisst auf griechisch katholisch. Ihr werdet Mitglieder sozusagen im Account der katholischen Kirche, und das ist ein sehr grosser Freundeskreis. Wir gehören zusammen, weil wir zu Christus gehören - wir werden auch mit dem Chrisam gesalbt - Chrisam ist die Salbe - und daher sind wir die Gesalbten - die Christen.

Liebe Eltern, liebe Paten, bleiben Sie der Freund Ihres Paten-Kindes stehen Sie ihm zur Seite - im Gespräch und im Vorbild als Christ. Und wenn Sie heute während der Firmung die Hand auf die rechte Schulter ihres Patenkindes legen, dann sagen Sie damit: Du bist und bleibst mein Freund, du kannst dich auf mich verlassen. Du kannst dich fallen lassen, ich fange dich auf, ich bin immer für dich da.

Liebe Firmlinge, ich wünsche euch, dass ihr diese Freundschaft mit Gott und mit vielen Menschen ein Leben lang vertieft, und dass diese Freundschaft euch hilft, glücklich zu werden. pfr. m. rogina

Unsere Firmlinge

Jonas Annen	Sophia Hürlimann
Helen Beckers	Ueli Hürlimann
Leo Busch	Severin Kurmann
Patrick Fischlin	Patricio Losada Ihle
Miriam Fuchs	Sara Noaman
Daniela Hürlimann	Arsena Odermatt
Lara Hürlimann	Michelle Rust
Sabrina Hürlimann	Nora Stieger
Sandra Hürlimann	Thomas Vollrath



Unser Firmspender

Wir freuen uns, dass Domdekan Herr Dr. Peter Schmid, Solothurn, zu uns nach Walchwil kommt, und heissen ihn ganz herzlich willkommen.

Steinhausen



Telefon 041 741 84 54
kath.pfarramt@pfarrei-steinhausen.ch
www.pfarrei-steinhausen.ch

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

17.30 Abendgottesdienst mit Segnung der Andenken vom Weissen Sonntag, musikalisch begleitet von den «Beginners» der Musikschule Steinhausen (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)

5. Sonntag der Osterzeit, 18. Mai

09.00 Sonntagsgottesdienst (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt)
10.15 Sonntagsgottesdienst «Frauen haben das Wort», Teil 3 (Kommunionfeier, Ruedi Odermatt, Regula Grünenfelder)

Kollekte am Wochenende: Fachstelle Frauenhandel, Frauenmigration, Zürich

11.30 Tauffeier von Dennis Leroy Sebben
12.30 Tauffeier von Elina Sibylle Marie Graber

Werktagsgottesdienste 19. - 23. Mai

Mo 17.00, Rosenkranz
Di 09.00, Eucharistiefeier
Fr 09.30, Kommunionfeier im Weiherpark
16.00, Ökumenische Kleinkinderfeier, Zentrum Chilematt

Aus der Pfarrei sind verstorben

2. Mai, Werner Triner-Häfele (1928), Goldermattenstrasse 31;
7. Mai, Annamaria Ruf-Schnelli (1927), Kirchmattstrasse 3.

Ökumenische Kleinkinderfeier

«Biblische Geschichten aus dem Koffer»



Freitag, 23. Mai, 16.00, Zentrum Chilematt. Für Kinder ab ca. 3 Jahren. Im Anschluss an die Kleinkinderfeier besteht die Möglichkeit auf einen Kaffee zusammen zu sitzen.
Herzliche Einladung!

Wichtiger Hinweis

Vorverlegung Gottesdienstbeginn

Der ökumenische Gottesdienst am nächsten Samstag, 24. Mai, Kirche Don Bosco, zur Neuuniformierung der Musikgesellschaft Steinhausen, beginnt bereits um 17.00!

Frauen haben das Wort

Anlässlich der 100-Jahr-Feier der Frauengemeinschaft Steinhausen lädt die Katholische Pfarrei zu einer kleinen Predigtreihe in den Sonntagsgottesdiensten im Mai in der Don Bosco-Kirche ein.



Zum Abschluss, am Sonntag, 18. Mai um 10.15, hören wir Dr. Regula Grünenfelder, Bildungsbeauftragte des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes. Sie selbst kündigt das Thema folgendermassen an:

«Das Tagesevangelium feministisch-befreiungstheologisch gelesen. Es handelt vom Haus mit vielen Wohnungen und einem, der für uns dort einen Platz vorbereitet. Ist es ein Spekulant, Innenarchitekt oder Hausmann? Ein Blick in die Bibel belebt Kirchen(t)räume.»

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 26. Mai, 20.00

Kirchen- und Begegnungszentrum Chilematt, Saal 2

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der Kirchgemeindeversammlung vom 30. September 2013
2. Verwaltungsbericht des Kirchenrats
3. Jahresrechnung 2013
4. Abrechnung Baukredit Renovation Kaplanenhaus, Erweiterungsbau und Sakristei
5. Besoldungsreglement der kath. Kirchgemeinde Steinhausen
6. Verschiedenes

Eingeladen sind alle Interessierten, stimmberechtigt sind alle Katholikinnen und Katholiken mit gültigem Stimmrecht ab 18 Jahren und mit Wohnsitz in Steinhausen.

Zuger Landeswallfahrt

Auffahrtstag, Donnerstag, 29. Mai

Miteinander unterwegs sein und Glauben aber auch die Gemeinschaft pflegen - das wollen wir am Auffahrtstag. Angehörige unserer Pfarrei treffen sich an der Bushaltestelle Steinhausen Zentrum um 7.00, Abfahrt 7.06 via Zug nach Oberägeri/Raten. Ankunft der Rosenkranzgruppe ca. 8.30 auf dem Raten, anschliessend pilgern wir gemeinsam nach Einsiedeln. Wir wünschen Ihnen einen erlebnis-, begegnungs- und segensreichen Pilgertag. Weitere Transportmöglichkeiten mit Car und/oder öffentliche Verkehrsmittel nach Raten oder Einsiedeln entnehmen Sie bitte dem Flugblatt in unseren Schriftenständen im Foyer im Chilematt und in der Don Bosco-Kapelle. Rückkehr individuell.

Gottesdienste in Einsiedeln

06.15 Für Nachtwallfahrer in der Studentenkappelle
09.30 Pontifikalamt, Klosterkirche
11.00 Pilgergottesdienst, Klosterkirche
15.00 Offizieller Zuger Pilgergottesdienst mit Diakon Markus Burri
16.30 Feierlicher Vesper und «Salve Regina», Klosterkirche

Sommerlager Blauring

Für alle Mädchen ab der 2. Primarklasse

Spiel, Spass und unzählige Abenteuer warten auf dich! Möchtest du zwei unvergessliche Wochen in einem Zeltlager verbringen? Möchtest du dich austoben, spielen, Spass haben und mit deinen Freundinnen viele tolle Dinge erleben? Dann melde dich jetzt an fürs SOLA 2014:

Wann: Montag, 7. Juli - Freitag, 18. Juli

Thema & Ort: noch geheim

Für wen: Mädchen, egal ob im Blauring oder nicht
Eltern-Info-Abend (ohne Kinder): Montag, 26. Mai, 19.30 im Undi (neuer Erweiterungsbau neben der Kirche).

Wir würden uns sehr freuen, dich am unverbindlichen **SOLA-Vorbereitungstag am Samstag, 14. Juni**, begrüßen zu dürfen. Das Anmeldeformular für das Lager und weitere Infos findest du auf unserer Homepage www.blauring-steinhausen.ch. Auskunft bei Teresa Odermatt, 079 812 72 52.

Herzliche Gratulation

Josef Amhof-Waser, Erli 1,
70 Jahre am 22. Mai.

Mitteilungen

Senioren

Tageswanderung

Dienstag, 20. Mai, Abfahrt 8.16 mit Bus nach Rotkreuz, weitere Auskunft/Leitung bei Hedi u. Ruedi Meier, 041 741 56 05. Anmeldung bis Sonntagabend, 18. Mai, 18.00.

Ökumenischer Meditationsabend

Dienstag, 20. Mai, 19.30, Meditationsraum Kapi. Zu sich selbst und zu Gott kommen, die eigene Mitte finden und Kraft tanken.

Frauengemeinschaft

Stöck, Wys, Stich!

Auch für Anfängerinnen. Donnerstag, 22. Mai, 14.00 - 16.30, Chilematt. Auskunft Maria Notter, 041 741 31 54.

Mode-, Stilberatung zum Thema Farben

Farbwirkung u. gezieltes Einsetzen von Farben. Donnerstag, 5. Juni, 20.00 - 22.00, Chilematt, mit Doris Pfyl, Menzingen, Kosten Fr. 15.-, Nichtmitglieder Fr. 20.-. Anmeldung bis 22. Mai an Marlen Schärer, 041 740 22 46, www.fg-steinhausen.ch.

Club junger Eltern

Juhuiii - Ponys....

Die Ponys vorbereiten und nachher auf den Ponys einen gemütlichen Ausritt erleben. Mittwoch, 4. Juni, 14.30 bis 16.30, Ausritt 1/2 Std., restliche Zeit kann auf dem Schlosshof genutzt werden. Für Kinder von 2 - 6 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen. Schlossberg Steinhausen. Kosten Fr. 8.- inkl. Zvieri. Anmeldung bis 23. Mai an Karin Bucher, 078 822 42 46, karin.bucher@cje-steinhausen.ch.

Senioren

Ausflug ins Glarnerland

Donnerstag, 26. Juni, Abfahrt 7.30 Parkplatz Rest. Linde, Rückkehr ca. 19.00. Flyer liegen auf im Schriftenstand im Foyer Chilematt. Anmeldung bis Freitag, 20. Juni an Sophie Limacher, Bann 2, 041 741 34 24, sophielimacher@datazug.ch.

Baar



Pfarramt St. Martin www.pfarrei-baar.ch
 Asylstrasse 2, Postfach 1449 041 769 71 40
 sekretariat@pfarrei-baar.ch Fax 041 769 71 41
 Notfallnummer (Wochenende) 079 904 14 59

Pfarrleitung: 041 769 71 40
 Pfr. Dr. Anthony Chukwu
Sekretariat: Karl Christen, Karin Sterki

Priesterliche Dienste: P. Franz S. Grod
Theologische Mitarbeit: 041 769 71 40
 Markus Grüter, Oswald König, Margrit Küng
 Barbara Wehrle Hanke

Katechese: 041 769 71 40
 Martina Jauch, Katharina Küng, Petra Mathys,
 Robert Pally, Ueli Rüttimann,
 Franziska Schmid, Pia Schmid

Sozialdienst: Martina Helfenstein 041 769 71 42

Sakristane, Hauswarte:
 Ueli Hotz, St. Martin 079 663 89 14
 Rafael Josic, St. Thomas/Sunnematt 078 794 43 61
 Christoph Pfister, Pfarreiheim 079 204 83 56
 Martin Schelbert, Liegenschaften 079 403 92 51

Gottesdienste

Samstagabend, 17. Mai

17.15- 17.45 Beichtgelegenheit, St. Martin
 18.00 Eucharistiefeier, St. Martin
 18.00 Abschluss des Versöhnungswegs, Eucharistiefeier, St. Thomas

Sonntag, 18. Mai

8.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Martin
 9.15 Missa Portuguesa, St. Martin
 9.30 S. Messa in italiano, St. Anna
 9.30 Eucharistiefeier, St. Thomas
 9.30 Eucharistiefeier, Walterswil
 10.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Abschiedsritual, Pflegezentrum
 10.45 Eucharistiefeier, St. Martin
 12.00 Tauffeier, St. Anna

Werktage

Dienstag, 20. Mai

07.00- 7.30 Morgenmeditation, Pfarrhaus
 16.45 Eucharistiefeier, Martinspark
 19.30 Maiandacht, St. Sebastian, Inwil

Mittwoch, 21. Mai

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, St. Anna
 10.30 Eucharistiefeier, Pflegezentrum
 19.30 Maiandacht, St. Anna
 20.15 Rosenkranz in kroatischer Sprache, Molitveni Susret, St. Anna

Freitag, 23. Mai

15.00 Rosenkranz, St. Anna
 16.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Bahnmatt

Kollekte für unseren Sozialfonds St. Martin

Der Sozialfonds St. Martin ist für Menschen aus Baar und Allenwinden, die in Not geraten sind.

Nach einem Gespräch über die aktuelle Lebenssituation kann die Sozialarbeiterin einmalige finanzielle Zuschüsse gewähren.

Im 2013 wurden etwa Sfr. 10'000.- an Menschen in einer schwierigen finanziellen Situation weitergegeben. Es wurden Zahnarzt- oder Stromrechnungen bezahlt oder Anteile an einer Wohnungsmiete übernommen. Zudem wurde bei verschiedensten Familien ein Teil der Kosten für die Kinderhüeti Sunnematt übernommen.

Die Spendeneinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen.

Ein grosses Dankeschön an alle!

In Not Geratene können sich direkt mit Martina Helfenstein in Verbindung setzen 041 769 71 42.

Spenden an:

Raiffeisenbank Zug

PC 60-8774-0

Kto. 44704.08 «Sozialfonds»

Musik im Gottesdienst

Am 18./19. Mai werden die Gottesdienste in St. Martin vom Vorabend, 18.00 Uhr und am Sonntag um 10.45 von den Kantoren mitgestaltet.

Am Samstagabend, 24. Mai, 18.00 Uhr in St. Martin, können wir im Abschlussgottesdienst des Versöhnungsweges die Freude auch musikalisch besonders erleben: Es musiziert das «Dixie-Atelier» mit Erich Andermatt, Klarinette; Buob Thomas, Trompete; Hess Andreas, Posaune; Forrer Hildegard, Banjo; Matronardi Olivia, Gesang; Studer André, Kontrabass; Studer Timon, Schlagzeug.

In Walterswil: Im Gottesdienst vom 25. Mai, 9.30 Uhr, singt Marcel Dora; er wird von Konrad Weiss an der Orgel begleitet.

Den Gottesdienst vom 1. Juni, 9.30 Uhr, gestaltet der Cäcilienchor aus Meilen, wo P. Gerard Rogowski als Pfarrer wirkte.

32. Internationalen Zuger Orgeltage

Orgelspiel vierhändig am Konzert in Baar

Am Mittwoch, 21. Mai, um 19.30 Uhr spielen in der Pfarrkirche St. Martin der Hauptorganist Jonas Herzog und Gedymin Grubba, vierhändig Werke von Johann Christian Bach und dem deutschen Romantiker Adolph Friedrich Hesse sowie einzeln teils virtuose Kompositionen für Orgel solo.



So interpretiert Jonas Herzog eine Ciacona des norddeutschen Barockmeisters Dieterich Buxtehude und Max Regers grosse Choralphantasie «Ein feste Burg ist unser Gott», während Gedymin Grubba nach J.S. Bachs Toccata, Adagio und Fuge C-Dur aus seiner polnischen Heimat drei Präludien von Stanislaw Kwiatkowski und Orgelverse (6 Choralvariationen) von Jan Janca präsentiert.



Gedymin Grubba ist seit Abschluss seines Studiums an der Musikakademie Danzig als weltweit auftretender Konzertorganist sowie als Komponist erfolgreich tätig. Eintritt frei, Kollekte am Ausgang.



Einladung zu den Maiandachten

in Inwil, St. Sebastianskapelle, jeweils am Dienstag, 19.30 Uhr.

in Baar, St. Anna-Kapelle, jeweils am Mittwoch, 19.30 Uhr.

Versöhnungsweg der Viertklässler



Vom 12. bis 24. Mai ist das Pfarreiheim für den Versöhnungsweg der Viert- und Fünftklässler belegt.



Eucharistie am 17. Mai, 18.00

Viertklässler feiern den Abschluss des Versöhnungsweges in Inwil, St. Thomas, am Samstagabend, 18.00 Uhr.

Zusammen mit unseren Familien und mit den Inwilern feiern wir Eucharistie mit Pfarrer Anthony Chukwu. Anschliessend freuen wir uns aufs frohe Beisammensein beim Bräteln.



Mini-Unihockey Turnier in Zug

am 18. Mai, Turnhalle, Kaufm. Berufsschule, 9.00-16.00 Uhr



Frauengemeinschaft St. Martin
 Gruppe Junger Familien, Baar
www.fg-baar.ch

Tagesausflug nach Konstanz: 22.5., 7.30-18.45

Spuren des Konzils. Anmeldung bis 10.5. an: Edith Dudle, Burgmatt 22 C, 6340 Baar.

Babytreff für Kinder bis ca. 3 Jahre

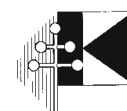
am 5. Juni, 15.00-17.00 im Pfarreisaal

Spielgruppe Sunnematt für Kinder ab 3 J.

Mo und Do 13.45-16.30 in der Sunnematt beim Spital. Anmelden: M. Müller, 041 760 21 69

Babysitter oder Tagesmutter gesucht:

Auskunft: Brigitta Filliger, 041 710 37 66
brigitta.filliger@kibiz-zug.ch



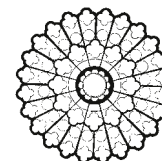
Kolping Baar
 Wallfahrt nach Einsiedeln an
 Auffahrt mit Kolpingfamilie Cham:

01.30 Treffpunkt Kirchenplatz Cham

02.30 Treffpunkt Dorfplatz Zug

09.30 Hochamt Klosterkirche.

Meditatives Tanzen



und ein Märchen am

27. Mai, 19.30 Uhr im Reform. Kirchgemeindehaus mit Barbara Wehrle und Vreni Zäch

Firmweg 2014

Am Sonntag, 18. Mai, 17.00 Uhr begegnen die Firmlinge ihrem Firmspender Ruedi Heim in einer Feier in der Pfarrkirche und im anschliessenden gemütlichen Spaghetti-Plausch im Pfarreiheim.

20 Jahre freiwilliger Dienst an der Orgel im Pflegezentrum



Am vergangenen Donnerstag, 8. Mai, hat Alfred Bachmann, vom Seelsorgeteam den herzlichen Dank für die gut 20 Jahre freiwilligen Orgeldienst entgegengenommen.

Die Worte von Pfarrer Anthony Chukwu und vom Kirchgemeindepäsidenten Martin Hotz wurden ergänzt durch ein Geschenk. Natürlich hat auch Fredy das Wort ergriffen und aus dem reichen Erinnerungsschatz erzählt. Damals musizierte er in der Kapelle, die zu Spital und Pflegezentrum gehörte, danach an der Orgel im Pflegezentrum.

Ursula Kenel ist ihm eine würdige Nachfolgerin, auch wenn sie nicht auch noch Blockflöten spielt. Wir sind Fredy sehr dankbar für seinen bisherigen Dienst und für seine Bereitschaft, notfalls auch wieder einzuspringen.

Im Namen des Seelsorgeteams
Oswald F. König

Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Als Familie pilgern wir mit unseren Kindern nach Einsiedeln. Wir starten mit der Baarer Pilgergruppe, nehmen Teil an der Einstimmung bei der Kapelle St. Jost und gehen dann zu Fuss nach Einsiedeln.

Im SJBZ in Einsiedeln gibt es für Angemeldete Mittagessen. Informationen:
N. Emmenegger, 041 7630505, nathalie@uem.com

Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln an Auffahrt, 29. Mai

Die Baarer Pilgergruppe startet wie gewohnt mit zwei Extrabussen:



06.00 Abfahrt beim Kreuzplatz
06.05 Talacher,
06.10 Allenwinden
06.30 Ziegerhüttli an.
Nach der Einstimmung bei der Kapelle St. Jost geht es zu Fuss nach Einsiedeln.
10.00 Gottesdienst.

Rückfahrt mit Albisser-Autoreisen.

Vorbereitung auf Pfingsten, etwas anders

In der Kirche St. Martin erwartet uns rund 10 Tage vor Pfingsten eine überraschende Einladung auf die Bahn der BeGeisterung.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

Gloria Rosa Faragolo
Beatriz Steiner de Castro
Samira Steiner de Castro

Aus unserer Pfarrei sind gestorben:

Erich Woodtli-Hautle, Sonnenweg 21
Rosa Ida Andermatt-Zürcher, Unterägeri
Donatina Fiordelisi-Setteducati, Oberdorfstr. 8d

Redaktionsschluss Baar

Nr. 24 Di 27.05. 08.06.-14.06.
Nr. 25 Di 03.06. 15.06.-21.06.
Nr. 26 Di 10.06. 22.06.-28.06.

Allenwinden



Pfarramt: St. Wendelin
Dorfstrasse 12, 6319 Allenwinden
Tel.: 041 711 16 05
Fax: 041 711 16 72
www.pfarrei-allenwinden.ch

Christof Arnold-Stöckli, Pfarreileiter
E-Mail: pfarramt@pfarrei-allenwinden.ch
Othmar Kähli, Pfarrverantwortung
E-Mail: othmar.kaehli@datazug.ch
Marianne Grob-Bieri, Sekretariat
E-Mail: sekretariat@pfarrei-allenwinden.ch
Berta Andermatt, Sakristanin

Gottesdienste

Sonntag, 18. Mai

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltung: Christof Arnold
Kollekte: Sorgentelefon Nr. 143

Mittwoch, 21. Mai

9.30 Maiandacht

Pfarreimittelungen



Zuger Landeswallfahrt

Seit 1426 pilgern die Zugerinnen und Zuger von ihrem Wohnort nach Einsiedeln. Am Auffahrtstag, 29. Mai, werden auch Allenwinderinnen und Allenwinder den Weg nach Einsiedeln gehen. Sie können sich verschiedenen Pilgerzügen anschliessen, alleine oder in privaten Gruppen ins Klosterdorf pilgern. Eine weitere Möglichkeit ist, mit dem Baarer Extrabus, (Allenwinden 6.10 Uhr) bis ins Ziegerhüttli zu fahren und von dort bis nach Einsiedeln zu wandern. (11.00 Uhr Pilgertagesdienst in der Klosterkirche). Am Nachmittag um 15.00 Uhr findet die feierliche Eucharistiefeier in der Stiftskirche statt. Die Festpredigt wird Markus Burri halten. Um 16.30 Uhr beginnt die Vesper und das anschliessende «Salve Regina». Für die Rückfahrt ins Zugerland stehen Cars von verschiedenen Busunternehmen bereit.



Ministranten Unihockey

Am Sonntag, 18. Mai, treffen sich Ministrantinnen und Ministranten aus dem ganzen Kanton zu einem Unihockeyturnier. Mit dabei wird auch eine Mannschaft aus Allenwinden sein. Besammlung: 8.10 Uhr auf dem Parkplatz beim Kindergarten. Viel Spass und ein unfallfreies Turnier wünscht Ch. Arnold.

Firmvorbereitungsnachmittag

Am 14. Juni können sich 14 Jugendliche unserer Pfarrei von Bischofsvikar Ruedi Heim firmen lassen. Neben dem Religionsunterricht in der Schule gehört ein Intensivnachmittag zur Vorbereitung. Dazu treffen sich die angehenden Firmanden am Mittwoch, 21. Mai. Am Intensivnachmittag werden sie sich vertieft mit dem Leitgedanken der Firmung «bewege la» auseinandersetzen und das Firmbild gestalten.

Firmreise

Am Samstag, 24. Mai, fahren die Firmlinge bis zur Altmatt (bei Rothenturm). Von dort wandern sie über den Katzenstrick nach Einsiedeln. Hier besuchen sie das Kloster und erhalten eine Führung durch die Anlage.

Bild Erstkommunion

Zur Zeit steht auf dem linken Seitenaltar das Kommunionbild der Drittklässler. Es zeigt den brennenden Dornbusch aus der Mosegeschichte. Darum herum sind die Original-Fussabdrücke der Erstkommunikanten aufgedruckt. Sie sollen daran erinnern, dass Gott den Mose aufgefordert hat, vor dem Dornbusch die Schuhe auszuziehen. Dieser Abschnitt der Mosegeschichte kann bedeuten, dass Mose vor seinem aus dem Dornbusch heraus sprechenden Gott, alles ablegen konnte, was Alltag, Unterwegssein und Belastung bedeutete. Ebenso können wir die Alltagsmühen im Gottesdienst vor Gott hinlegen.



Unterägeri



Pfarrei Heilige Familie
alte Landstrasse 102
6314 Unterägeri
Tel. 041 754 57 77
Fax 041 754 57 71
pfarramt@pfarrei-unterageri.ch
www.pfarrei-unterageri.ch

Markus Burri, Gemeindeleiter	041 754 57 70
Othmar Kähli, mitarb. Priester	041 712 17 44
Paul Zürcher, mitarb. Priester	041 754 65 77
Josefina Camenzind, Sekretärin	041 754 57 77
Annelis Uster, Sekretärin	041 754 57 77
Liliane Gabriel, Religionspädagogin	041 754 57 73
Marlis Zemp, Religionspädagogin	041 754 57 75
Rainer Uster, Religionspädagoge	041 754 57 72

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

16.30 Kommunionfeier Klinik Adelheid
18.15 Marienkirche: Kommunionfeier und Gedächtnis
Christof Arnold
Gest. Jahresgedächtnisse für:
- Fam. Nussbaumer, Oberrissenen
- Verena Hürlimann-Hürlimann

Sonntag, 18. Mai

10.15 Pfarrkirche: Kommunionfeier
Christof Arnold
11.30 Pfarrkirche: Taufe:
Elias Makhzoumi, Schellstr. 6

Werktag

Montag, 19. Mai

19.00 Marienkirche: Gebet für kirchl. Berufe

Dienstag, 20. Mai

13.30 Pfarrkirche: Schüler-GD 1. OS
19.30 Marienkirche: Rosenkranz
20.15 Marienkirche: Meditation

Mittwoch, 21. Mai

09.15 Marienkirche: Eucharistiefeier mit Maian-dacht und Gedächtnis

13.00 Hürital: Bittgang ins Hürital

19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Donnerstag, 22. Mai

10.00 Annahof: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Messa in lingua italiana

Freitag, 23. Mai

07.30 Pfarrkirche: Schüler-GD 2. OS
10.15 Chlösterli: Eucharistiefeier
19.30 Marienkirche: Rosenkranz

Samstag, 24. Mai

16.30 Klinik Adelheid: Eucharistiefeier
18.15 Marienkirche: Eucharistiefeier und Gedächtnis
Pfr. Othmar Kähli
Gest. Jahresgedächtnis für:
Josef Emmenegger-Breitenstein, Enner-mattstr. 10

Kollekte:

17./18. Mai: Amnesty International

Mitteilungen

Voranzeige

Bittgänge und Andachten

Auch in diesem Jahr lädt Sie der Kreuzbittvereins zu den Bittgängen ein. Demütig anerkennen wir im Bittgang unsere eigenen Grenzen und festigen unser Vertrauen in Gottes Güte.

Die nächsten Bittfeiern sind:

Bittgang ins Hürital

Mittwoch 21. Mai, 13 Uhr ab Kreuzmühle

Messfeier auf Zittenbuch

Dienstag 27. Mai, 20 Uhr

Wallfahrt nach Einsiedeln

Donnerstag 29. Mai, 8.15 Uhr ab Marienkirche

Andacht Dreifaltigkeitskapelle

Sonntag 15. Juni, 20 Uhr in Mittenägeri

Eidgenössischer Bettag 2014

Sonntag 21. September

09.45 Uhr Dankprozession ab Pfarrkirche

10.15 Uhr ökumenischer Gottesdienst bei der Allmendkapelle

Gubel - Wallfahrt der Pfarreiräte

Am 22. Mai findet auf dem Gubel das Treffen der Pfarreiräte der fünf Bergparreien statt. Wir freuen uns auf den Fussmarsch, auf Besinnung, Austausch und gemütliches Beisammensein mit unseren Amtskolleginnen und -kollegen im Pastoralraum Zug Berg. Der Pfarreirat

Ministranten

Am Sonntag, 18. Mai spielen zwei Teams aus unserer Pfarrei am kant. Ministranten-Unihockey-Turnier mit. Ab 9 h beginnen die Spiele in der Sporthalle Zug (neben Bossard-Arena). Kommen Sie doch vorbei und feuern unsere Minis an!

Fraugemeinschaft

Maianacht im Gubel - Klosterkirche «Maria Hilf»

Montag, 26. Mai 19 Uhr Kloster Gubel

oder 18 Uhr ab Waldburg für Wanderer

Bei jedem Wetter wandern wir wieder ab Wartburg. Nach der Kirche gemütliches Beisammensein im Restaurant Gubel.

Anmeldung bis 23.5. (auch für Mitfahrgelegenheit)

T. Kneringer 078 661 02 44

Treff junger Eltern

Pingu-Zmorge

Mittwoch, 28. Mai 9 - 11 Uhr Sonnenhof

Gemütliches «zmörgele» für Mamis/Papis und Kinder. Auf jedes Kind wartet eines der beliebten Pingu-Brötchen. Bedient euch vom reichhaltigen Frühstücksbuffet mit Gipfeli, frischem Birchermüesli... Ein toller Anlass, während die Kinder spielen, malen oder neue Gspänli finden, können auch die Mamis/Papis neue Kontakte knüpfen.

Kosten: Fr. 8.00 Erwachsene

Fr. 4.00 Kind

Fr. 5.00 ab 5 Jahre

Anmeldung bis 23.5. E. Henggeler 041 750 01 02

Seniorenwanderung

Mittwoch, 21. Mai 13.10 Uhr

Treffpunkt: Kiosk Zugerstrasse 25 UÄ

Wanderung: Büehl - Zittenbuech - Ahorn - Blacki - Bogenmatt

Wanderzeit: ca. 2 Std.

Einkehr: Chlösterli

Rückkehr: zu Fuss bis Unterägeri

Besonderes: Wanderstöcke von Vorteil

Voranzeige



Geist ist die Quelle des Lebens

Aus der Quelle schöpfen

Lebensfreude – Liebe – Dankbarkeit

Dienstag, 17. Juni, 20.15 – 21.45 Uhr

Pfarreiheim Sonnenhof, Unterägeri

Marlis Zemp



Am Abend des Weissen Sonntages trafen sich die Kinder und Eltern nochmals in der Kirche zur Taufenerneuerung. Dabei war neben einer allmählich aufkommenden Müdigkeit vor allem eine grosse Zufriedenheit spürbar. Herzlichen Dank an all die Helferinnen und Helfer, die im Hintergrund zum Gelingen dieses schönen Tages beigetragen haben.

Für ein lachendes Gesicht
brauchst du 13 Muskeln,
für ein griesgrämiges
dagegen 60.
Warum willst du dich
überanstrengen?
U.V.

Oberägeri



Pfarramt Oberägeri
Bachweg 13
6315 Oberägeri
Telefon: 041 750 30 40
Fax: 041 750 30 75
Notfall-Telefon: 079 537 99 80
pfarramt@pfarrei-oberaegeri.ch
www.pfarrei-oberaegeri.ch

Urs Stierli, Gemeindeleiter	041 750 30 40
Pater Albert Nampara, Mitarbeitender Priester	041 750 30 40
Jan Euskirchen, Pastoralassistent	041 750 62 04
Thomas Betschart, Katechet	041 750 30 78
Annegreth Grüninger, Sekretariat	041 750 30 40

Gottesdienste

Gestaltung der Gottesdienste am
17. / 18. Mai: Pater Albert

Kollekte: St. Josefsoffer

Samstag, 17. Mai

10.00 Pfarrkirche, Taufe Louie Vogel
18.30 Alosen, Eucharistiefeier

5. Sonntag der Osterzeit, 18. Mai

09.00 Morgarten, Eucharistiefeier
10.30 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
Gest. Jahrzeit für Anton und Katharina
Iten-Rogenmoser und Familien, Winzrüti;
für Josef und Marie Rogenmoser-
Nussbaumer,
für Karl-Josef und Katharina Rogenmoser
und für Marianne Rogenmoser,
Unterschwendli.
10.30 «am See», Sonntagsfiir
11.30 Pfarrkirche, Taufe Finn Fischer

Dienstag, 20. Mai

16.30 Breiten, Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Mai

09.00 Pfarrkirche, Kommunionfeier
09.30 Pfrundhaus, Chile-Kafi
19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Freitag, 23. Mai

19.30 Pfarrkirche, Rosenkranz

Pfarremitteilungen

Menschenkinder und Gotteskinder

Louie Marc Walter Vogel, Sohn von Tanja und
Marc Vogel-Neumann, Unterägeri wird am 17. Mai
um 10.00 Uhr und **Finn Fischer**, Sohn von Barbara
Fischer und Kilian Iten, Alosen, am 18. Mai um 11.30
Uhr in der Pfarrkirche getauft.

Wir wünschen den Tauffamilien viel Kraft und Freu-
de. Möge Gott durch seine Nähe den gemeinsamen
Lebensweg bereichern und segnen!

Sonntagsfiir «am See»

Sonntag 18. Mai, 10.30 Uhr, bei den Schwestern an
der Seestrasse 21. (Bei jedem Wetter)
Einfacher Gottesdienst für die ganze Familie; auf
dem idyllischen Badeplatz direkt am See.
Anschließend verweilen wir bei einem kleinen Apé-
ro. Herzlich willkommen!
Caroline und Irene, am Saxophon Urs & Mecke

Firmanden im Kontaktjahr: Naturerlebnis
Land-Art

Wir treffen uns am 17. Mai 2014 um 9.40 Uhr bei der
Bushaltestelle Oberägeri Station. Wir fahren ge-
meinsam nach Baar an die Lorze, wo wir unsere
Land-Art's gestalten werden. Zurück sind wir um
14.40 Uhr bei der Bushaltestelle Oberägeri Station.
Ich freue mich auf den Kunstaustausch mit euch.
Sarah Rosenberger

Ministrantenwochenende «Leben wie die
Römer»

Die Ministrantinnen und Ministranten besuchen am
17./18. Mai den Legionärspark in Windisch und
übernachten in einem originalgetreu nachgebauten
Römerlager. Es erwarten sie spannende Rätsel, Spie-
le bis in die Nacht, erlernen römischen Handels und
zubereiten von römischem Essen, ausprobieren typi-
scher Kampftechniken und vieles mehr. Wir wollen ja
nicht schon alles verraten...

**Treffpunkt: Samstag 17. Mai um 07.50 Uhr an
der ZVB Station Oberägeri.**

Jan Euskirchen

Lektorinnen und Lektoren Treffen

Mittwoch, 21. Mai, 20.15 Uhr, Pfrundhaus MTS.
Alle Lektorinnen und Lektoren treffen sich zu einem
besinnlichen Impuls, zum Austausch und zum Planen
des zweiten Halbjahres 2014.
Um 19.00 Uhr werden wir eine freiwillige Probe in
der Pfarrkirche durchführen.



Rückbildungsturnen / Geburtsvorbereitung

Mo. 19. Mai, 17.30 / 19.00 Uhr, Pfarreizentrum
Kursleitung, Anmeldung und Auskunft:
Sabina Bischoff, Hebamme, Tel: 055 422 24 18

Purzelkafi

Donnerstag, 22. Mai, 09.00 Uhr, Pfrundhaus
Kontaktperson: Katharina Iten, Tel: 041 752 06 74

Erstkommunionkinder 2014



Froh und gut gelaunt sind am Sonntag 4. Mai unsere
38 Erstkommunionkinder mit den Eltern und vielen
Verwandten und Bekannten beim Pfarreizentrum
Hofstetli eingetroffen. Nach einem festlichen Ein-
zug in die Kirche mit Begleitung der Harmoniemusik
Oberägeri wurden die Kinder und die Gäste herzlich
zum Festgottesdienst begrüsst. «Mit Jesus im Boot»
war das Thema der diesjährigen Erstkommunion.
Das konnte man auch sichtlich erkennen. Die Eltern
haben für diesen Festgottesdienst ein sehr schönes,
riesiges Boot gezimmert und jedes Kind durfte als
Erinnerung auch ein kleines Boot dekorieren. Was
nun die Geschichte vom Seesturm aus der Bibel wohl
bedeutet, fragten sich die Kinder während dem Got-
tesdienst. Ein Kind hat spontan den Gemeindeleiter
persönlich gefragt.

«Diese Geschichte ist gar nicht so einfach zu verste-
hen, aber wir dürfen vertrauen, dass Jesus uns auf
dem Lebensweg immer, auch bei heftigen Stürmen,
begleitet», so die Antwort von Urs Stierli.
Mit viel Applaus wurde der besinnliche, feierliche
Gottesdienst beendet. Allen die zum guten Gelingen
der diesjährigen Erstkommunion beigetragen haben
ein herzliches Dankeschön.
Das Erstkommunionsteam

Juni im Überblick

02. 19.30 Pfrundhaus, in der Trauer nicht
alleine sein
03. 09.15 Pfarrkirche, ökum. Kleinkinderfeier
07. im Garten des Pfrundhauses,
Sonntagsfiir, «am Pfingstfeuer»
08. Pfingsten:
10.00 Pfarrkirche, Firmung
09. Pfingstmontag:
09.00 Pfarrkirche, Eucharistiefeier
10. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
11. Frohes Alter: Tagesausflug
14. Abschlussausflug der Firmanden
im Kontaktjahr
- 14./15. In allen Gottesdiensten Salzsegnung
15. 09.00 Morgarten, Vitusfest
18. 09.00 Pfarrkirche, ökum. Gottesdienst
mit Liturgiegruppe des Frauenkontakts
19. Fronleichnam:
09.00 Pfarrkirche oder Birkenwäldli,
Familiengottesdienst, anschl. Apéro
24. 20.00 Pfrundhaus, Bibel teilen
26. 18.00 Michaelskapelle, ökum. Gebetswache
für die Opfer von Folter und Gewalt
26. 19.30 Büehlhöckli, Alosen,
«Die Kirche ist auch mein Bier»
29. 10.30 Pfarrkirche, Patrozinium

Menzingen



Pfarrei St. Johannes der Täufer
Holzhäusernstr. 1 041 757 00 80
pfarramt@pfarrei-menzingen.ch
www.pfarrei-menzingen.ch
Martin Gadiant, Gemeindeleiter 041 757 00 80
P. Albert Nampara SVD, Priester 041 749 47 76
Bettina Kustner, Pastoralassist. i.A. 041 757 00 85
Brigitta Spengeler, Sekretariat 041 757 00 80
Castor Huser, Sakristan 041 755 16 68
Trix Gubser, Kirchenmusikerin 041 750 31 70
Pascal Bruggisser, Chorleiter 041 711 78 94

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

09.30 Eucharistiefeier; Stiftsjahrzeit für Franz und Heidi Nussbaumer
16.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer in der Luegeten-Kapelle
18.00 Eucharistiefeier in **Neuheim**

Sonntag, 18. Mai

10.00 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Predigt Martin Gadiant
11.15 Taufe von Amy Diggelmann, Sonnenrain 1, Edlibach
19.30 Maiandacht bei der Wegkapelle Ziegelhof, bei ungünstigem Wetter in der Kirche Finstersee

Mittwoch, 21. Mai

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Luegeten-Kapelle

Donnerstag, 22. Mai

09.30 Wortgottesfeier in der St.-Anna-Kapelle, anschliessend Kaffee am runden Tisch im Vereinshaus

Samstag, 24. Mai

09.30 Eucharistiefeier
16.00 Eucharistiefeier mit Pater H. Hänggi in der Luegeten-Kapelle
18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in **Neuheim**
19.00 Eucharistiefeier zum Abschluss des Versöhnungsweges mit Pater Albert und Pater Edwin Germann

Rosenkranz

Täglich um 16.30 Uhr in der Luegeten-Kapelle

Kirche Finstersee

Sonntag, 18. Mai

08.45 Eucharistiefeier mit Pater W. Grätzer; Predigt Martin Gadiant

Kollekte 18. Mai:

Brücke - Le pont

Unsere nächsten Taufsonntage

Sonntag, 22. Juni	11.15 Uhr
Sonntag, 6. Juli	11.15 Uhr
Sonntag, 17. August	11.15 Uhr
Sonntag, 7. September	11.15 Uhr
Sonntag, 28. September	11.15 Uhr
Sonntag, 9. November	11.15 Uhr
Sonntag, 30. November	11.15 Uhr

Anmeldungen nimmt das Pfarreisekretariat entgegen. Das Taufgespräch findet nach Terminvereinbarung bei den Taufeltern statt.

Pfarreimittelungen

Versöhnungsweg am Samstag, 24. Mai 2014

Die Kinder der 4. Klassen bereiteten sich in den letzten Monaten im Religionsunterricht auf den Versöhnungsweg vor.

In Begleitung einer Bezugsperson werden sich die Kinder an verschiedenen Stationen mit den Themen Ich, Gott, Schule, Freizeit, Familie und Schöpfung auseinandersetzen. Es geht darum zu schauen, was in diesen Bereichen gut gelingt oder wo ich hinter meinen Möglichkeiten zurück bleibe. Am Ende des Weges steht das Versöhnungsgespräch mit P. Albert oder P. Edwin Germann. Für das Geschenk der Versöhnung wollen wir am Abend um 19:00 Uhr im Rahmen eines Gottesdienstes danke sagen. Feiern Sie doch auch mit! Alle Pfarreiangehörigen sind zu dieser Eucharistiefeier ganz herzlich eingeladen.

Für das Vorbereitungsteam: Bettina Kustner

Ökumenische Pfingstnacht

Miteinander die Glut unter der Asche entdecken - Pfingsten erfahren

PFINGSTNACHT 7./8. Juni 2014

Pfingstsamstag, 7. Juni
17.30 bis 23.15 Uhr
Workshops, Feuer, Feuerchoreographie
(Beginn in der Pfarrkirche)

Pfingstsonntag, 8. Juni
10.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst (Pfarrkirche)
11.30 Uhr: Teilette in der Schützenmatt

Menzingen
Kirchen - Kirchenplatz - Vereinshaus - Schützenmatt

Ein Fest der anderen Art für Klein und Gross



Christi Himmelfahrt, 29. Mai

Im Rahmen der Zuger Landeswallfahrt machen auch wir uns an Christi Himmelfahrt wieder auf den Weg nach Einsiedeln.

Die traditionelle Gruppe 1 (Rosenkranz) besammelt sich um 06.55 Uhr auf dem Kirchenplatz - Erteilung des Pilgersegens. Unter Glockengeläut macht sich dann diese Pilgergruppe den Rosenkranz betend auf den Weg. Zwischenhalt im Restaurant Gottschalkenberg (um ca. 9 Uhr).

Die Gruppe 2 (Geistliche Impulse unterwegs) besammelt sich um 07.05 Uhr auf dem Kirchenplatz. Nach einem ersten Impuls macht sich die Gruppe auf den Weg - unterwegs freies Wandern, unterbrochen von Zwischenhalten mit einem Wegimpuls. Um ca. 9.15 Uhr Pausen auf Gottschalkenberg.



Neues Angebot:

Dieses Jahr starten wir einen Versuch mit einem Angebot speziell für Familien mit jüngeren Kindern von ca. 5-10 Jahren. Sie treffen sich um 10.00 Uhr bei der Bushaltestelle auf dem Raten. Von dort sind sie etwa 2,5 Stunden unterwegs. Der Rückweg von Einsiedeln auf den Raten erfolgt mit Shuttle-Bus.

Um 15.00 Uhr treffen sich die Pilger aller Zuger Pfarreien in der Klosterkirche Einsiedeln zur Eucharistiefeier. Dieses Jahr hält unser Pastoralraumleiter Markus Burri das Predigtwort. Mit einer feierlichen Vesper und dem «Salve Regina» der Mönche um ca. 16.30 Uhr findet der Tag seinen Abschluss. Wir freuen uns, wenn sich in allen Pilgergruppen eine ansehnliche Zahl von Pilgern aus den beiden Pfarreien Neuheim und Menzingen beteiligt.



Jass- und Spielnachmittag

Am Mittwoch, 21. Mai treffen sich ab 14.00 Uhr interessierte Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Jassen und Spielen im Pflegezentrum Luegeten.



Schönstatt-Jungs

Die Schönstattgruppe Menzingen bietet Spass und Gemeinschaft für Jungs ab 8 Jahren. Das nächste Treffen ist am Samstag, 17. Mai. Treffpunkt: 09.30 Uhr beim Vereinshaus.
Kontakt: Christoph Hegglin, 041 755 38 81 oder hegglinchristoph@gmail.com

Klöster Menzingen

Lassalle-Haus Bad Schönbrunn Edlibach

Sonntag, 18. Mai

8.30 Gottesdienst

Werktags vom 19. – 24. Mai

Mo 6.30–7.30 Zenmeditation

Mi 20.00–21.00 Kontemplation

Fr 6.30–7.30 und 8.00–9.00 Zenmeditation

Mehr Informationen unter:

www.lassalle-haus.org, Telefon: 041 757 14 14

Kloster Gubel

Sonntag, 18. Mai

8.40 Beichtgelegenheit

9.00 Eucharistiefeier

15.30 Volksvesper

Werktags vom 19. – 24. Mai

Mo 17.00 Eucharistiefeier

Di 17.00 Eucharistiefeier

Mi 17.00 Eucharistiefeier

Do 17.00 Eucharistiefeier

Fr 16.40 Beichtgelegenheit

17.00 Eucharistiefeier

Sa 24. Mai Hochfest Maria Hilfe **der Christen**

9.00 Eucharistiefeier

www.gubel.ch/index_kloster.html

Institut Menzingen

Sonntag, 18. Mai

9.45 Eucharistiefeier

Werktags vom 19. – 24. Mai

Mo 8.00 Wortgottesfeier

Di 8.00 Eucharistiefeier

Mi 17.15 Eucharistiefeier

Do 17.15 Eucharistiefeier

Fr 8.00 Eucharistiefeier

Sa 17.00 Vorabend-Eucharistiefeier

www.institut-menzingen.ch

Neuheim



Pfarramt Maria Geburt
Dorfplatz 13

6345 Neuheim

Tel. 041 755 25 15

pfarramt@pfarrei-neuheim.ch

www.pfarrei-neuheim.ch

Dorothea Wey, Pastoralassistentin 041 755 25 30

E-Mail: dorothea.vey@pfarrei-neuheim.ch

Martin Gadiant, Gemeindeleiter

Neuheim-Menzingen 041 757 00 80

E-Mail: martin.gadiant@pfarrei-neuheim.ch

Anna Utiger, Sekretariat 041 755 25 15

Marlis Landolt, Sakristanin 041 755 22 31

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat:

Montag, Dienstag, Freitag, jeweils am Vormittag

übrige Zeit je nach Anwesenheit der Seelsorgerin

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

18.00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Orgel: Regula Wittwer

Sonntag, 18. Mai

5. Sonntag der Osterzeit

09.00 Eucharistiefeier mit Dietrich Wiederkehr
Mitwirkung des Bläserensembles der
Musikschule, Neuheim
Orgel: Paul Rohner
Opfer: Neve Shalom

Donnerstag, 22. Mai

09.00 Eucharistiefeier mit Bernd Wyss

Samstag, 24. Mai

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Dorothea Wey

Sonntag, 25. Mai

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
mit Dorothea Wey

Pfarremitteilungen

Opfer der vergangenen Sonntage

Bistumsopfer: Unterstützung der Seelsorge	68.95
Kollegium St. Charles Pruntrut	154.00
Aids und Kind	156.30
Tixi Taxi	167.65
Bistumsopfer: Arbeiten mit Räten	125.70
Dargebotene Hand	208.25
Médecins sans frontière	242.80
Blindenschule Sonnenberg	162.35
Fastenopfer	1542.50
Heiliglandopfer	346.50
Wunderlampe	643.40
Erlös Fastensuppe	883.00



**Waldzauber-Zauberwald,
Treffpunkt: 18. Mai
10.00h im Chilemattschulhaus**



**Gschichte Egge
Mittwoch, 21. Mai im
Chilemattschulhaus**

Frau Nadine Weber erzählt eine spannende Geschichte. Für die wartenden

Mamis, Grosis usw. stehen Kaffee und feine Kuchen bereit.

14.00 Uhr für Kinder ab 6 Jahren

15.00 Uhr für Kinder von 3-6 Jahren

Kosten: freiwilliger Beitrag im Gschichte Egge



**Landeswallfahrt
Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 29. Mai**

Da aus Neuheim offiziell keine Gruppe nach Einsiedeln pilgert, dürfen wir uns den Menzinger Pilgern anschliessen.

Die traditionelle Gruppe besammelt sich um 06.55 Uhr auf dem

Kirchenplatz zur Erteilung des Pilgersegens. Unter Glockengeläut macht sich dann diese Pilgergruppe, den Rosenkranz betend, auf den Weg.

Die zweite Gruppe besammelt sich um 7.05 Uhr auf dem Kirchenplatz. Nach einem ersten geistlichen Impuls macht sich die Gruppe auf den Weg - unterwegs freies Wandern, unterbrochen von Zwischenhalten mit einem Wegimpuls.



Dieses Jahr startet Menzingen mit einem neuen Angebot speziell für Familien mit Kindern von 5-10 Jahren. Sie treffen sich um 10.00 Uhr bei der Bushaltestelle auf dem Raten. Von dort sind sie etwa 2,5 Stunden unterwegs. Der Rückweg von Einsiedeln auf den Raten erfolgt mit Shuttle-Bus.

Um 15.00 Uhr treffen sich die Pilger aller Zuger Pfarreien in der Klosterkirche Einsiedeln zur Eucharistiefeier. Dieses Jahr hält unser Pastoralraumleiter Markus Burri das Predigtwort. Mit einer feierlichen Vesper und dem «Salve Regina» der Mönche findet der Tag seinen Abschluss.

Wir freuen uns, wenn sich in allen Pilgergruppen eine ansehnliche Zahl von Pilgern aus den beiden Pfarreien Neuheim und Menzingen beteiligt.

Voranzeige

Haus- und Hofsegnungen am 5. Juni

Möchten Sie Ihr Haus und/oder Ihren Hof segnen lassen? Am 5. Juni finden die alljährlichen Hofsegnungen statt. Wenn Sie Interesse haben, so melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Risch

Buonas
Holzhäusern



Pfarrei St. Verena Risch

Rischerstr. 23, 6343 Risch

Tel. 041 790 11 52

Fax 041 790 11 64

Email: pfarramt@pfarrei-risch.ch

Homepage: www.pfarrei-risch.ch

Seelsorge

Thomas Schneider, Pfarrer, 041 790 11 52

Email: thomas.schneider@pfarrei-risch.ch

Rolf Schmid, 041 370 87 06

Sekretariat

Ursi Stocker, ursi.stocker@pfarrei-risch.ch

Miriam Di Perna, miriam.diperna@pfarrei-risch.ch

Öffnungszeiten

Mo-Fr vormittags, Do nachmittags

Gottesdienste

* mit Pfr. Thomas Schneider

** mit Pfr. Rolf Schmid

Samstag, 17. Mai

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Immensee-Missionar & Agnes Wunderlin, Orgel

Sonntag, 18. Mai

10.30 **Sonntagsmesse** in St. Verena Risch mit Immensee-Missionar, Patrick Iten, Querflöte & Agnes Wunderlin, Orgel

Montag, 19. Mai

Hl. Maria Bernarda Bütler

07.30 Hl. Messe in St. German Buonas mit Immensee-Missionar

07.40 **Schulgottesdienst** in Holzhäusern*

Mittwoch, 21. Mai - Hl. Hermann Josef

19.30 **Maigottesdienst mit Autosegnung** in St. Wendelin **Greppen***

Samstag, 24. Mai

17.00 Vorabendmesse in St. Wendelin Holzhäusern mit Immensee-Missionar & Edwin Weibel, Orgel

Bittsonntag, 25. Mai

07.30 **Rischer Bittgang** um die Gemeinde (Risch-Buonas-Stockeri-Oberrisch-Risch) mit Kaffeehalt in der Rischer Stube*

10.30 **Bittgottesdienst** in St. Verena Risch mit unserem Kirchenchor & Barbara Mattenberger, Orgel*

Kollekten

17. - 18. Mai: ZKF

24. - 25. Mai: Chance Kirchenberufe

Taufen

Sophia Bircher

Lektoren

Unsere Lektorengruppe trifft sich am **Dienstag, 20. Mai**, um 18.30 im Pfarrhof. Bitte rechtzeitig alle Daten an Susanne Nerpas melden.

Einsiedeln

Broschüren für unsere Nachtwallfahrt nach Einsiedeln an Christi Himmelfahrt (28./29. Mai) liegen in unseren Kirchen auf.

Konzert Lusingando Chor

Sonntag, 25. Mai, 17.00 bei der

Kirche Meierskappel

Sommerserenade «Stüehl ewäg» unter der Leitung von Nicola Brügger. Eintritt frei.

Frauenkontakt Risch **CJE Familienolympiade**
Samstag, 17. Mai, 15.00

Infos & Anmeldung bei Silvia Jäggli, 041 711 41 62

Frauenkontakt Risch **Senioren-Fahrt ins Blaue**
Donnerstag, 22. Mai

Infos & Anmeldung bei: Marianne Fehlmann, 041 790 36 45

Frauenkontakt Risch **Helferfest**
Freitag, 23. Mai, 19.00

An- bzw. Abmeldung bei Katja Sidler, 041 790 76 74

Frauenkontakt Risch **Homöopathische Hausapotheke bei Kindern**
Dienstag, 03. Juni,

19.30 in der Rischer Stube mit Carmen Müller
Anmeldung bei: Katharina Märki, 041 720 01 00

Frauenkontakt Risch **Vereinreise Lugano**
Samstag, 14. Juni,

Infos und Anmeldung bis 30. Mai bei: Katharina Märki, 041 720 01 00

Im-Puls: Glaube nicht alles

Glaubst Du alles, was man Dir erzählt? Tu es nicht! Sei vorsichtig! Schau zweimal hin, bevor Du irgendwelche Versprechungen für bare Münze hältst.

Alle wollen zwar nur Dein Bestes, viele aber wollen es eigentlich für sich!

Thomas war vorsichtig (Joh 20,27). Unvernünftiges wollte er nicht glauben.

Ich kann ihn irgendwo gut verstehen. Denn vieles, was heute erzählt wird, sind Übertreibungen, Falschheiten, Aberglaube und führt oft in Zwänge und Unfreiheit hinein.

Lassen wir uns nicht ins Bockshorn jagen. Was wir aber spüren und erleben, das sollten wir glauben: Die Nächstenliebe, die uns in anderen Menschen begegnet, an sie lohnt es sich - trotz mancher Enttäuschungen - zu glauben. Und an das Leben sollten wir glauben. Denn wenn es die Nächstenliebe gibt, dann lohnt es sich auch zu leben.

Unbesehen würde ich nichts glauben. Dem Gott aber, von dem die Bibel berichtet, dem traue ich voll und ganz. Denn er ist für mich der Ursprung für das, was uns allen so wichtig sein sollte: die Nächstenliebe und das Leben.

Thomas Schneider

Rotkreuz



Pfarrei Unsere liebe Frau vom Rosenkranz

Rotkreuz, Kirchweg 5

Tel. 041 790 13 83

ausserhalb Bürozeit, im Notfall:079 835 18 19

pfarramt@pfarrei-rotkreuz.ch

Homepage: www.pfarrei-rotkreuz.ch

Sekretariat, Oeffnungszeiten:

Mo-Fr. 09.00-11.30, 14.00-17.00

Seelsorge

Roger Kaiser-Messerli, Gemeindeleiter

Nathalie Bojescu-Cognet, Pastoralassistentin

Rainer Groth, Seelsorger Dreilinden 041 790 06 49

Thomas Schneider, Pfarrer Risch 041 790 11 52

Rolf Schmid, mitarbeitender Priester 041 370 87 06

Gottesdienste

5. Sonntag der Osterzeit

Sonntag, 18. Mai

10.15 Eucharistiefeier und Predigt Pater Clemens Ulrich von der Gemeinschaft der Seligpreisungen in Zug

11.30 Taufe von Max Märchy

19.00 Maiandacht gestaltet von der Frauengemeinschaft Rotkreuz

Montag, 19. Mai

09.00 Rosenkranz

Mittwoch, 21. Mai

09.00 Eucharistiefeier

Dreilinden

Rosenkranz

09.00 Montag

Gottesdienste

17.00 Dienstag

17.00 Freitag

Besinnung - Begegnung

17.00 Mittwoch Nathalie Bojescu-Cognet

Kollekte

18.5. Seligpreisungen Zug

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Sonntag, 18. Mai, 10.15 Uhr

Erstes Jahresgedächtnis für Franz Blaser-Bütler

Maiandachten Sonntag, 19 Uhr



Am 18. Mai laden wir Sie herzlich zur Maiandacht in der Pfarrkirche ein, welche von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft zum Thema «Leben von der Quelle bis zur Mündung» gestaltet wird.

Die Maiandacht vom 25. Mai findet bei schönem Wetter in Berchtwil statt, Leitung Roger Kaiser

Hochzeit

Am 24. Mai geben sich das Ja-Wort Schwerzmann Reto Pascal und Böni Martina
Herzliche Glückwünsche!

Gottesdienst

am ersten Freitag im Monat

Haben Sie gewusst, dass wir innerhalb des Pastoralraumes während der Woche jeden Tag einen oder mehrere Gottesdienste feiern?

Am Montag, 07.30 Uhr in Buonas,
am Dienstag, 17.00 Uhr im Zentrum Dreilinden,
am Mittwoch 09.00 Uhr in Rotkreuz,
am Donnerstag, 09.00 Uhr in Meierskappel und 19.30 Uhr in Risch
am Freitag, 17.00 Uhr im Zentrum Dreilinden und an jedem ersten Freitag im Monat, um 19.00 Uhr in Rotkreuz.

Zudem feiern wir an den Wochenenden in jeder der drei Pfarreien Eucharistie.

Dass wir dies in der heutigen Zeit, in der der Mangel an kirchlichem Personal sehr gross ist, so halten können, ist nicht selbstverständlich. Es freut uns, wenn an jedem Tag der Woche in unserem Pastoralraum in einem der Gotteshäuser ein Gottesdienst gefeiert werden kann. Was wir jedoch in Zukunft nicht mehr leisten können: zwei Gottesdienste in derselben Pfarrei in der zweiten Tageshälfte wie dies zurzeit in Rotkreuz an jedem ersten Freitag des Monats der Fall ist. Deshalb wird der Herz-Jesu-Freitagsgottesdienst und die vorangehende eucharistische Anbetung in der Pfarrkirche Rotkreuz zum letzten Mal am Freitag, 6. Juni 2014 gefeiert werden. Ab Juli wird in Rotkreuz freitags nur noch im Zentrum Dreilinden Gottesdienst gefeiert werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir Sie ermuntern, die Gottesdienste in der Kapelle des Zentrums Dreilinden zu besuchen, auch wenn Sie dort nicht zu Hause sind. Die Gottesdienste dort sind für jedermann frei zugänglich und dies gilt besonders für all jene, denen krankheits- oder altersbedingt der Anstieg zur Pfarrkirche zu anstrengend ist.

Bekanntlich bilden wir alle zusammen eine feiernde Gemeinde, in deren Zentrum Christus steht, unabhängig davon, ob der Gottesdienst in einer unserer Pfarrkirchen oder in einer unserer Kapellen gefeiert wird.

Roger Kaiser



Familientreff

Kinder-Spielwaren-Flohmarkt

Mittwoch, 21. Mai, 14.00–16.00 auf dem Dorfmattpplatz (bei Regen im Verenasaal)
Kinder können ihre Spielsachen an andere Kinder verkaufen. Den Preis setzen sie selber fest und dürfen den Erlös behalten. Es gibt Kaffee und Kuchen.
Mitnehmen: Wolldecke für die Präsentation
Anmelden bis 17.5.: Petra Portmann, Eichmatt 2, petra.portmann@datazug.ch oder Conny Peter, Küntwilerstrasse 23, conny.peter@datazug.ch

Frohes Alter Voranzeige: Maibummel zum Golfpark

Mittwoch, 28. Mai, 14.00 Uhr

Pastoralraum Zugersee

Landeswallfahrt nach Einsiedeln

vom 28./29. Mai
Gemeinsame Wallfahrt der Pfarreien Risch-Rotkreuz-Meierskappel.
23.30 Start Fusswallfahrt St. Wendelin Holzhäusern
Abfahrt Car: 05.45 Meierskappel
05.50 Risch 05.55 Buonas
06.05 Rotkreuz 06.10 Holzhäusern
(Car fährt auf Raten und weiter nach Einsiedeln)
Sie können auch individuell anreisen.
Rückfahrt mit Car ab Einsiedeln: 14.00



Gemeinsamer Gottesdienst um 11 Uhr in der Studentenkapelle

Eine Anmeldung ans Pfarramt ist erforderlich bei Benützung des Cars und für das gemeinsame Mittagessen, Formulare mit weiteren Infos liegen in den Kirchen auf.

Voranzeige:



Konzert des Lusingando- chors

Sonntag, 25. Mai, 17.00 Uhr
in der Pfarrkirche Meierskappel

Meierskappel



Pfarramt Meierskappel, Tel. 041 790 11 74

(E) = Eucharistiefeier / (K) = Kommunionfeier

Samstag, 17. Mai

18.15 Gottesdienst (E) mit Immensee-Missionar

Mittwoch, 21. Mai

19.30 **Mai-Gottesdienst** (E) in Greppen mit Thomas Schneider und Rainer Groth;
anschl. Autosegnung

Donnerstag, 22. Mai

KEIN Gottesdienst

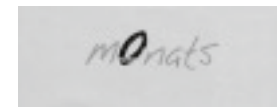
Sonntag, 25. Mai

09.15 Gottesdienst (K) Rainer Groth;
Aufnahme der NeuministrantInnen
17.00 **Monatspunkt mit dem Lusingandochor bei der Pfarrkirche**

Gedächtnisse/Jahrzeiten

Samstag, 17. Mai, 18.15

1. Jahresgedächtnis für Marie Huber-Sidler; Gestiftete Jahrzeiten für Pfarrer Walter Borner; für Pfarrer Josef Mehr und seine Schwester Elisabeth



«Stüehl ewäg» Sommerserenade mit dem Lusingandochor Cham

Sonntag, 25. Mai 2014, 17.00 Uhr

bei der Kirche Meierskappel
unter der Leitung von Nicola Brüger

Roman Strub, Gitarre

Simon Witzig, Klavier

Alexandra Brügger, Bass

Das Konzert findet bei jeder Witterung statt.

Unsere Erstkommunikanten



Hünenberg



Pfarrei Heilig Geist
Zentrumstrasse 3, 6331 Hünenberg
Notfallnummer 079 547 86 74
ausserhalb Bürozeiten

Gottesdienste

Samstag, 17. Mai

17.00 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey
Mitwirkung: Kirchenchor Heilig Geist

Sonntag, 18. Mai

09.30 **Pfarrkirche** - Eucharistiefeier und Predigt mit Pater Jean-Uriel Frey
19.30 **Meisterswil, St. Jost** - Maiandacht bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche
20.00 **ref. Kirchenzentrum** - Taizé-Gebet

Dienstag, 20. Mai

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
09.00 **Weinrebenkapelle** - Eucharistiefeier

Mittwoch, 21. Mai

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
19.30 **St. Wolfgang** - Frauengottesdienst mit Eucharistie

Donnerstag, 22. Mai

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob

Freitag, 23. Mai

08.15 **Pfarrkirche** - Morgenlob
15.30 **Lindenpark** - Eucharistiefeier
17.30 **Pfarrkirche** - Rosenkranz



St. Wolfgang, 24. Mai

14.00 Amhof Tatjana und Bachmann Rolf, Cham

Weinrebenkapelle, 24. Mai

14.00 Böni Martina und Schwerzmann Reto, Rotkreuz

Kollekte vom 17./18. Mai für Wunderlampe - Träume werden wahr

Die Stiftung erfüllt Herzenswünsche im Erlebnisbereich von schwer kranken, verunfallten oder behinderten Jugendlichen oder, in begründeten Ausnahmefällen, von Erwachsenen. Mit diesen Massnahmen möchte die Stiftung Wunderlampe den betroffenen Personen Abwechslung, Licht und Hoffnung in ihren Alltag bringen. Neben der sorgfältigen Planung und Organisation steht der Kontakt mit den Wunschempfängern im Vordergrund. Herzlichen Dank.

Frauengottesdienst mit Eucharistie

Mittwoch, 21. Mai um 19.30 Uhr in der Kirche St. Wolfgang



«Verandelt mit Maria» im Gebet des Gegrüsst seist du, Maria! So wie ein freundlicher Gruss zwei Menschen miteinander verbindet, so nehmen wir das «Band» zu Gott auf, indem wir uns beim Beten an Maria wenden. Im Anschluss an den Gottesdienst begrüßen uns Pia Burkhardt und Doris Suter mit einer Erfrischung.

Romreise der Firmlinge

Insgesamt 12 Firmlinge wollten ihre Vorbereitungszeit besonders intensiv gestalten und nutzten das freiwillige Angebot, uns nach Rom zu begleiten. Bei sonnigem Wetter und in österlicher Stimmung begegneten wir Menschen, die uns von ihrem Glauben erzählten und uns einen Einblick in ihren Alltag gaben, so z.B. unseren ehemaligen Diözesanbischof Kurt Kardinal Koch, den Rektor des Campo Santo Teutonico Hans Peter Fischer oder den Chamer Gardisten Dominik Reding. Rom packt einen an allen Orten, auch diese Erfahrungen durften wir immer wieder machen: sei es bei den Begegnungen im Vatikan (vor und hinter den Mauern), beim Bummel oder Abendessen in den Gassen von Trastevere, beim Gottesdienst in den Katakomben, beim Weitblick auf den Hügeln des Capitols und des Giannicolo, wo wir wohnten.
Das Firmtteam

Gelungene Fastenopferaktion

«Die Saat von heute ist das Brot von Morgen» war das Motto der diesjährigen ökumenischen Kampagne von **Fastenopfer** und **Brot für alle**. In unserer Pfarrei konnten wir uns über einen besonders guten Zuspruch Ihrerseits freuen. Besonders der ökumenische Gottesdienst war sehr gut besucht und unter anderem dank der Mitwirkung des Gospelchor «Get up and sing» sehr stimmungsvoll. Das anschliessende Suppenzmittag war für alle gemütlich und ein schöner Ort der Begegnung und des miteinander Teilens. Vielen Dank an **Elisabeth Höfliger** und ihrer Helferinnen für die Organisation und Bedienung. **Martha Bircher** und ihrem Küchenteam sei an dieser Stelle besonders herzlich für die feine Suppe gedankt! Auch die Rosenaktion fand einmal mehr guten Anklang. Auch dort allen Helferinnen und Helfern aber auch den Käufern ein herzliches Dankeschön für die Solidarität und den Einsatz. Insgesamt konnten wir Fr. 9053.95 an das **Fastenopfer** und an **Brot für alle** weiterleiten. Wir freuen uns und sagen Danke!

Christian Kelter & Aline Kellenberger

Zuger Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Auffahrtstag, Donnerstag, 29. Mai

Genauere Informationen entnehmen Sie bitte der Pfarreiblattseite von Cham.

Familien erlebten die Kar- und Ostertage



In so manchem Hünenberger Wohnzimmer steht noch ein Eierkarton mit kleinen Besonderheiten gefüllt: ein Sträusschen Buchs, eine Kerze, ein verknotetes Stück

Schnur, ein kleines Brot aus Ton... oder es flattert ein bunter Schmetterling aus Seidenpapier auf dem Tisch. All dies sind kleine Erinnerungen an den diesjährigen Familientag am Palmsonntag mit etwa 50 grossen und kleinen Teilnehmenden. Die Kinder erlebten die Passionsgeschichte auf ihrem Osterweg durchs Dorf und die Erwachsenen beim Impulsreferat und Gesprächen im Pfarreiheim. Nach einem Pizzaplausch im Wartstein ging es dann bei herrlichem Wetter zu Fuss ins Kloster Heiligkreuz, wo uns Sr. Mattia und zwei ihrer Mitschwester spannenden Einblicke in ihr Klosterleben gaben und wir einen sonnigen Ausklang im Klostergarten geniessen konnten. Auch über die heiligen Tage trafen sich Familien, um diese besondere Zeit gemeinsam zu gestalten und tiefer zu verstehen. Am Gründonnerstag fand ein Agape-Mahl statt und im anschliessenden Gottesdienst durften sich Kinder und Erwachsene bei der Fusswaschung in der Nachfolge der Jünger erleben. Am traditionellen Karfreitagskrenzweg trugen wir das Kreuz durchs Maihölzi und erinnerten uns an Jesu Leiden und Sterben. Der Nachmittag des Karsamstags stand mit dem Verzieren von Osterkerzen und dem Basteln von Osterschmuck schon ganz im Zeichen der Vorfreude auf Ostern. Schliesslich fand diese Woche mit dem Emmausgottesdienst in St. Wolfgang ihren Abschluss. Fröhlich liefen anschliessend die Kinder durch den Kirchgarten, um all die versteckten Eier zu finden. Und beim festlichen Brunch im Pfarreiheim war Zeit zum gemütlichen Essen, Reden, Feiern. Wir Familien konnten über diese intensiven Tage die Erfahrung echter Glaubens- und Lebensgemeinschaft machen. Das war toll!
Regina Kelter

Kontakt
HÜNENBERG

Krabbeltreff

Jetzt anmelden fürs Musi-Muki und Musi-Gwunder

siehe unter www.kontakthuenenberg.ch oder im KONTAKT-HEFT

Kreis der Gemütlichen

Halbtagesausflug Schloss Heidegg

Donnerstag, 22. Mai 2014

Abfahrtszeiten: Chileparkplatz-Dorf: 13.00 Uhr oder Zythus Hünenberg-See: 13.05 Uhr

Rückkehr: ca. 18.00 Uhr

Kosten: Carfahrt und Zabig Fr. 50.00

Anmeldung bis Montag, 19. Mai 2014 an:

Bernadette Suter 041 780 47 20

Isabelle Stirnimann 041 780 83 59

PS. wenn vorhanden, Raiffeisenkarte mitnehmen

Cham



Pfarrei St. Jakob
Kirchbühl 10, 6330 Cham
Tel. 041 780 38 38, Fax 041 785 56 29
pfarramt@pfarrei-cham.ch
www.pfarrei-cham.ch

Thomas Rey, Pfarrer	041 785 56 20
Rainer Barmet, Pastoralassistent	041 785 56 21
Marius Bitterli, Vikar	041 785 56 22
Noémi Héjj, Pastoralassistentin	041 785 56 22

Pfarrkirche

Samstag, 17. Mai

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18. Mai

09.00 Eucharistiefeier
10.30 Eucharistiefeier mit KiKi
11.30 Tauffeier
Kollekte: Weltjugendtag

Werktag 19. - 24. Mai

Montag:

16.00 Rosenkranz
19.00 Stilles Gebet

Dienstag - Samstag:

09.00 Eucharistiefeier

Freitag:

19.00 Maiandacht

Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

3. Mai: Josef Gisler-Freimann, Luzernerstrasse 90, Hünenberg-See
8. Mai: Leonie Schnellmann, Pflegezentrum Ennetsee
8. Mai: Tatjana Munz, Hofmatt 80, Hagendorn

Zur Trauung haben sich angemeldet:

Samstag, 17. Mai:

Alan Benz und Linda Meier, Hünenberg See, in der Kirche St. Mauritius Niederwil

Taufe:

Das Sakrament der Taufe empfangen am **Sonntag, 18. Mai 2014**:
Luana Amhof, Lorzenhof 21
Alessio De Iaco, Sonneggstrasse 12
Amelie Stöckigt, Duggelstrasse 35
Olivia Werder, Bibersee 4
Noah Zeqiri, Hünenbergerstr. 8

Bibelrunde

Sie sind herzlich zur Bibelrunde eingeladen am **Dienstag, 20. Mai um 20.00 - 21.30 Uhr** im Pfarreiheim. Mit gemütlichem Zusammensein.

Kinderkirche KiKi

Sonntag, 18. Mai, 10.30 Uhr, Pfarrkirche.

Die KiKi will den kleinen Gottesdienstbesuchern (ca. 3 - 8jährige Kinder) die Eucharistiefeier und die Bibel kindgerecht näher bringen. Durch Kreativität und Bewegung sollen die Kinder etwas über Gott, den Glauben und die Kirche erfahren. Während die Kinder im Pfarreiheim sind, können die Eltern in Ruhe dem Gottesdienst in der Kirche folgen und sind entlastet.

Wir beginnen die KiKi jeweils mit den «Grossen» um 10.30 Uhr in der Kirche, verlassen die Kirche für ca. 25 Min. und kommen zum Vaterunser wieder zurück.

Ein herzliches Willkommen an alle Kinder!

Kollekte Weltjugendtag

Dieses Wochenende nehmen wir die Kollekte für das Jugendarbeitsprojekt Zug-Goes auf. Zug-Goes bringt jedes Jahr junge Menschen an die Weltjugendtage, die der hl. Johannes Paul II. im Jahr 1984 gegründet hat.

Vom 9. bis 11. Mai haben in der Pfarrei St. Martin in Schwyz über 500 Junge aus der ganzen Schweiz glaubensstärkende Erfahrungen in Workshops, gemeinsamen Austausch und Gottesdiensten gemacht. Ebenfalls anwesend war u.a. Jugendbischof Marian Eleganti, Weihbischof Alain de Raemy und Abt Urban Federer sein. (Infos: www.wjt.ch)
Wir danken herzlich für Ihren Beitrag zur Unterstützung des Projekts Zug-Goes.

Maiandacht

Unsere letzte Maiandacht halten wir am **Freitag, 23. Mai um 19.00 Uhr** in der **Pfarrkirche**. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Wir freuen uns sehr, dass sich Pfarreiangehörige bereit erklärt haben, diese Maiandacht zu gestalten und danken Ihnen dafür herzlich.

Frauengemeinschaft - Strickhöck

Haben Sie Lust auf einen netten Frauennachmittag und stricken Sie gerne? Wir treffen uns am **Dienstag, 20. Mai, 14.00 Uhr im Pfarreiheim**.

FG - Schmetterlinge aus Schmelzgranulat

Mit buntem Schmelzgranulat und Backformen fertigen wir dekorative, kreative Schmetterlinge an.

Leitung; Frau Irene Werder, Cham.

Datum: **Mittwoch, 04. Juni 2014**.

1. Kurs: 14.00 – ca. 16.30 Uhr.

2. Kurs: 15.00 – ca. 17.30 Uhr.

Ort: Pfarreiheim Cham, Saal.

Kosten: Mitglieder FG CHF 25.00, Nichtmitglieder FG CHF 33.00 plus Materialkosten, für einen grossen Schmetterling CHF 15.00, für einen kleinen Schmetterling CHF 4.00.

Anmeldung: **Achtung** bis Mittwoch 21. Mai 2014:

Irene Werder, Tel 041 740 39 68

irene.werder@frauengemeinschaftcham.ch

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Firmung 2015

Bereits ist die Planung der Firmung 2015 im Gange. Die Anmeldungen sind an alle Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe versandt worden. Am **20. Mai** laden wir die Eltern und Firmanden zu einem Informationsanlass ein, im Juni startet der Firmweg.

Es kommt immer wieder vor, dass wir einzelne AnwärterInnen mit unserem Versand nicht erreichen, weil sie nicht in Cham zur Schule gehen. Wir sind deshalb auch auf Mundpropaganda der Pfarreiangehörigen angewiesen. Die Anmeldung kann auf der Pfarreihomepage heruntergeladen werden (www.pfarrei-cham.ch) oder Sie melden sich beim Pfarreisekretariat.

Wir freuen uns, wenn sich viele motivierte Jugendliche auf den Firmweg begeben.

Das Firmteam

Zuger Landeswallfahrt

nach Einsiedeln an Auffahrt, 29. Mai 2014

Die Pfarreiteams beider Pfarreien, das Koordinationsteam Cham sowie Kolping Cham-Hünenberg laden Sie herzlich ein zur Wallfahrt nach Einsiedeln. Wählen Sie zwischen den folgenden drei Varianten:

Variante A:

Grosse Pilgerwanderung ab Cham

organisiert von Kolping Cham-Hünenberg. Rückfragen beantwortet Jakob Hausheer, Telefon 041 780 38 41.

Programm: 01.30 Uhr Treffpunkt auf dem Kirchenplatz Cham; anschl. Nachtwanderung in der Gruppe nach Einsiedeln. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack; Möglichkeit zum Frühstück im Restaurant Raten.

Diese Wanderung wird nur bei trockener Witterung begleitet.

09.30 Uhr Pontifikalamt in der Klosterkirche.

Anschliessend Rückfahrt individuell oder mit Albiser-Autoreisen. Die Fahrten werden ab Einsiedeln nach Bedarf durchgeführt, am Nachmittag jede halbe Stunde, letzte Rückfahrt um 17.30 Uhr.

Variante B:

Kleine Pilgerwanderung ab Altmatt

11.45 Uhr Abfahrt Bus Parkplatz Kirche Hünenberg; 12.00 Uhr Abfahrt Bus Kirchenplatz Cham; ca. 13.00 Uhr kleine Wanderung in der Gruppe ab Altmatt über den Katzenstrick; 14.45 Uhr Besammlung vor der Klosterkirche; 15.00 Uhr Pilgertagesdienst in der Stiftskirche; 16.30 Uhr Feierliche Vesper mit «Salve Regina»; 18.00 Uhr Rückfahrt mit Bus. Kosten Fr. 25.00

Variante C:

Ganzer Weg mit Bus

11.45 Uhr Abfahrt Bus Parkplatz Kirche Hünenberg; 12.00 Uhr Abfahrt Bus Kirchenplatz Cham; 13.30 Uhr Zeit zur freien Verfügung in Einsiedeln, 14.45 Uhr Besammlung vor der Klosterkirche; 15.00 Uhr Pilgertagesdienst in der Stiftskirche; 16.30 Uhr Feierliche Vesper mit «Salve Regina»; 18.00 Uhr Rückfahrt mit Bus. Kosten Fr. 25.00

Anmeldefrist: Donnerstag, 22. Mai 2014 beim Pfarreisekretariat Cham, Telefon 041 780 38 38, pfarramt@pfarrei-cham.ch oder Pfarreisekretariat Hünenberg, Telefon 041 784 22 88, sekretariat@pfarrei-huenenberg.ch

Klöster
Cham

Kloster Frauenthal

Sonntag, 18. Mai

09.00 Eucharistiefeier
11.15 Jodelmesse der Pfarrei Affoltern
17.00 Vesper

Werktage vom 19. bis 24. Mai

07.00 Konventmesse

Kloster Heiligkreuz

Sonntag, 18. Mai

09.00 Eucharistiefeier, Kirche
17.30 Vesper, Aussetzung und Segen, Kirche

Werktage vom 19. bis 24. Mai

Mo, Mi, Do, Sa:
06.45 Messe, Hauskapelle
Di: 19.30 Hl. Messe, Hauskapelle
Fr: 19.30 Hl. Messe, Kirche

In der Kreuzkapelle:

Mo, Di, Mi, Do, Sa:
15.00 Rosenkranz
Freitag:
14.00 - 16.30 Stille Anbetung vor dem
Allerheiligsten
18.45 Rosenkranz für die Anliegen der Pilger

Geistliche Begleitung auf Anfrage über
Tel. 041 785 02 00

Weitere Pfarreimitteilungen Cham

Mittagsclub im Pfarreiheim

Jeden Donnerstag um 11.30 Uhr servieren wir ein feines Zmittag für Fr. 12.00. Gesund, gemütlich und genussvoll.

Im Anschluss an das Essen kann man jassen oder bei einem gemütlichen Schwatz verweilen.
Wer nicht selbständig anreisen kann, darf sich melden bei: Frau Margrith Villiger, 041 780 69 30 oder bei Frau Berta Bütler, 041 780 46 41.

Chinderhüeti Cham

Im kath. Pfarreiheim im Untergeschoss mit der grossen Terrasse ist jeden Dienstagnachmittag (ausser Schulferien) die Chinderhüeti / Kinderhort ab 13.30 bis 16.30 Uhr für Kleinkinder ab 3 Monate bis 4. Lebensjahr geöffnet.

Kontakt:
Frau B. Müller, Telefon 041 780 19 70 oder
Frau E. Röllin, Telefon 041 780 01 49.

Missione Cattolica Italiana

Landhausstrasse 15, 6340 Baar
041 767 71 39
www.missione-italiana-zug.ch
Missionario: don Giuseppe Manfreda
041 767 71 41
missione@zg.kath.ch
Segreteria: Rebekka Frey
041 767 71 42

Messe festive

Sabato, 17 maggio

18.00 Zug, S. Maria

Domenica, 18 maggio

09.30 Baar, S. Anna
Ricordo per Simonin Ferminio,
Lorusso Maria Libera

> **La S. Messa a Cham non viene celebrata.**

Messe feriali

Martedì, 20 maggio

19.00 Zug, St. Johannes
Ricordo per Tota Immacolata

Giovedì, 22 maggio

19.30 Unterägeri, Marienkirche



La nostra defunta

Fiordelisi-Setteducati, Donatina
Il Signore le conceda la Sua luce e la Sua pace.



Anniversari di Matrimonio

Tutte le coppie che festeggiano il loro anniversario di matrimonio (5, 10, 15, 20, ... anni) sono pregati di annunciarsi in Missione **entro l'8 giugno**.

> Vedi modulo d'iscrizione in fondo alla chiesa.
La festa sarà domenica, **29 giugno 2014** a Cham.



Le collette di aprile

Sacrificio quaresimale	2180.80
Cristiani in Terra Santa	1382.50
Caritas: Profughi siriani	330.00

Un cordiale grazie per la vostra generosità.

Mitteilungen

XXXII. Internationale Zuger Orgeltage

Konzert von Olivier Eisenmann und Verena Steffen

Sonntag, 18. Mai, 20–21 Uhr
Kath. Kirche, Walchwil

Verena Steffen (Flöte), Lehrerin an der Musikschule Zug, und Olivier Eisenmann (Orgel), Leiter des Festivals «Internationale Zuger Orgeltage», präsentieren zusammen Werke von W.A. Mozart, aus der Spätromantik (von Rheinberger, Widor) und der gemässigten Moderne (von Marian Sawa aus Polen und vom Kanadier Denis Bédard) im Wechsel mit virtuosen Orgelstücken von Reger, Rheinberger, Karg-Elert und dem Schweden Kurt Wiklander.

Vierhändiges Orgelspiel

Mittwoch, 21. Mai, 19.30–20.30 Uhr
Kirche St. Martin, Baar

Am Konzert im Rahmen der 32. Internationalen Zuger Orgeltage gestalten Gedymin Grubba (Polen) und Jonas Herzog (Baar) zusammen vierhändig Kompositionen von J. Chr. Bach und A. Fr. Hesse, aber auch einzeln populäre Werke von Buxtehude, J.S. Bach und Reger sowie der beiden Polen Stanislaw Kwiatkowski und Jan Janca.

Buch-Tipp



Adrian Loretan, Quirin Weber, Alexander H. E. Morawa: Freiheit und Religion. Die Anerkennung weiterer Religionsgemeinschaften in der Schweiz. 159 Seiten, LIT Verlag, Zürich/Berlin 2014, ISBN 978-3-643-80168-5

Damit eine Religionsgemeinschaft in der Schweiz öffentlich-rechtlich anerkannt wird, müssen einige Bedingungen erfüllt sein; die wichtigsten: Respektierung der Grundprinzipien des Rechtsstaates, minimale interne Demokratie, gesellschaftlich von Bedeutung, finanzielle Transparenz. In den meisten Kantonen sind die drei grossen christlichen Kirchen anerkannt, in einigen zudem einzelne jüdische Religionsgemeinschaften, in Basel die Aleviten (privatrechtlich). Sollen nun weitere Religionsgemeinschaften wie Hinduismus, Buddhismus oder Islam anerkannt werden? Die Frage stellt sich gleichzeitig auch umgekehrt: Ist die Anerkennung der christlichen Kirchen noch zeitgemäss? Und sind die damit verbundenen Vorteile nicht neu zu überprüfen, wo doch Kirche und Staat getrennt sein sollen? Der Staat seinerseits darf aufgrund des Neutralitätsprinzips keine bestimmte Religion bevorzugen oder benachteiligen, auch das Christentum nicht. Das Buch liefert fundiertes Grundlagenmaterial für die Diskussion. Es werden nicht nur die positiven Seiten, die Chancen, die mit einer Anerkennung verbunden sind, aufgezeigt, sondern auch die Probleme und die Risiken. Wer sachlich und vorurteilsfrei mitreden will, findet hier wichtige Entscheidungshilfen. mb

Radio

Samstag, 17. Mai

Zwischenhalt: **Mit Themen aus Kirche und Religion** und den Glocken der ev.-ref. Kirche Othmarsingen, AG. Radio SRF 1, 18.30 Uhr

Sonntag, 18. Mai

Blickpunkt Religion. Aktuelle Informationen aus den Bereichen Religion, Ethik, Theologie und Kirchen. Radio SRF 2 Kultur, 8.05 Uhr

Röm.-kath. Predigt. Diakon Matthias Loretan, Altnau-Güttingen-Münsterlingen. Radio SRF 2 Kultur, 9.30 Uhr

Ev.-ref. Predigt. Luzia Sutter Rehmann, Theologin, Binningen. Radio SRF 2 Kultur, 9.45 Uhr

Glauben. Dürfen wir Tiere essen? Was sagt die Bibel? «Du sollst nicht töten!» Aber die Bibel sagt auch: «Alles Lebendige, das sich regt, soll euch zur Nahrung dienen.» Was nun? SWR 1, 12.05 Uhr

Freitag, 23. Mai

Marja Kurkela, «Die Waisen». Hörspiel. Die boshaft-heitere Komödie stellt zwei Frauen vor, die offensichtlich unter einer perfekten Mutter gelitten haben. Nun liegt die Mutter im Grab, und die beiden Schwestern bereiten eine Trauerfeier im engsten Familienkreis vor. Im Zuge der Vorbereitungen erinnern sie sich an ihre Kindheit. Radio SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Passage. Die literarischen Nebenwirkungen einer Spurensuche im Emmental. Mit dem Stück «I bi meh aus eine» setzte Pedro Lenz dem Auswanderer Theophil Romang alias Peter Wingeier ein literarisches Denkmal. Im 19. Jahrhundert verliess Romang seine Heimat und ging in Argentinien als Begründer des Dorfes Romang in die Geschichte ein. Pedro Lenz berichtet von seinen Recherchen vor Ort. Radio SRF 1 Kultur, 20 Uhr

Fernsehen

Samstag, 17. Mai

Fenster zum Sonntag. Liäbesgeschichtä. Drei Ehepaare erzählen von ihren ersten Begegnungen und Liebeserklärungen, von ihren gesundheitlichen Tiefpunkten, ihren gemeinsamen Träumen sowie von der Rolle des Gottesglaubens in ihrer Beziehung. SRF 2, 17.15 Uhr

Wort zum Sonntag. Hugo Gehring, katholischer Pfarrer. SRF 1, 20 Uhr

Sonntag, 18. Mai

Katholischer Gottesdienst aus der Franziskanerkirche in Wien. ZDF, 9.30 Uhr

Sternstunde Religion. Röm.-kath. Gottesdienst aus der Pfarrkirche Saint-Pierre in Porrentruy. Die Übertragung beginnt mit einem Film über die Bedeutung von Wasser für das Leben und die Tauf liturgie. SRF 1, 10 Uhr

Sternstunde Philosophie. Hat die Mehrheit immer recht? Ein Gespräch über Demokratie im Alltag und über Schwachpunkte der direkten Demokratie der Schweiz. SRF 1, 11 Uhr

Vergiss mein nicht. Dokumentarfilm (D 2012). David Sieveking entdeckt durch die Alzheimer-Demenz seiner Mutter den Schlüssel zu ihrer Vergangenheit. Liebevoll dokumentiert er ihre krankheitsbedingte Veränderung und seine Versuche, ihr das Leben zu erleichtern. Mit viel Sinn für kleine Gesten und für den Zauber des Augenblicks schafft er ein feinfühlig-heiters Familienporträt. Arte, 22.15 Uhr

Montag, 19. Mai

Halt auf freier Strecke. Spielfilm (D 2011). Frank und Simone haben sich einen Traum

erfüllt und leben mit ihren beiden Kindern in einem Reihenhäuschen am Stadtrand von Berlin. Sie sind ein glückliches Paar, bis zu dem Tag, an dem bei Frank ein inoperabler Hirntumor diagnostiziert wird. Die Familie ist plötzlich mit dem Sterben konfrontiert. «Halt auf freier Strecke» ist eine Geschichte der Extreme, die aus dem Alltag erwächst; eine Geschichte, die im Tod das Leben feiert. Arte, 20.15 Uhr

Dekanat VKKZ

Fachstellen der Katholischen Kirche Zug

Katholische Kirche Zug, Landhausstrasse 15, 6340 Baar
www.katholischekirchezug.ch

Vereinigung der Katholischen Kirchgemeinden des Kantons Zug VKKZ
T 041 767 71 20, F 041 767 71 21, vkkz@zg.kath.ch

Karl Huwyler, Präsident

Melanie Hürlimann, Geschäftsstellenleiterin, T 041 767 71 22
melanie.huerlimann@zg.kath.ch

Ruth Flury, Finanzen, T 041 767 71 23, ruth.flury@zg.kath.ch

Dekanat Zug

T 041 767 71 25, F 041 767 71 26, dekanat@zg.kath.ch

Alfredo Sacchi, Domherr und Dekan, T 041 767 71 27, alfredo.sacchi@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 28, rebekka.frey@zg.kath.ch

Fachstelle BKM Bildung-Katechese-Medien

T 041 767 71 30, F 041 767 71 31, bkm@zg.kath.ch, www.fachstelle-bkm.ch

Ausleihe Medien, mediothek@zg.kath.ch

Guido Estermann, Fachstellenleiter, T 041 767 71 32, guido.estermann@zg.kath.ch

Gaby Wiss, Weiterbildung, T 041 767 71 33, gabriela.wiss@zg.kath.ch

Martina Schneider, Mediothek, T 041 767 71 34, martina.schneider@zg.kath.ch

Forum Kirche und Wirtschaft

T 041 767 71 36, F 041 767 71 37, kirche-wirtschaft@zg.kath.ch

Christoph Balmer, Fachstellenleiter, christoph.balmer@zg.kath.ch

Redaktion Pfarreiblatt des Kantons Zug

Adressänderungen und Abbestellungen bitte an das zuständige Pfarramt

T 041 767 71 38, F 041 767 71 37, pfarreiblatt.zug@bluewin.ch

Guido Estermann, Redaktor ad interim

Missione Cattolica Italiana

T 041 767 71 39, F 041 767 71 40, www.missione-italiana-zug.ch

Don Giuseppe Manfreda, Missionar, T 041 767 71 41, missione@zg.kath.ch

Rebekka Frey, Sekretariat, T 041 767 71 42

Kroatenmission

T 041 767 71 43, F 041 767 71 44, hkm@zg.kath.ch

Pater Rade Vuksic, Missionar, T 041 767 71 45

Sr. Cavar Zdenka, Missionsschwester, T 041 767 71 46

Weitere Fachstellen

Communauté catholique francophone Zoug, Père Jean Uriel Com. des

Béatitudes (Seligpreisungen), Zoug, Fernand Gex, T 041 741 78 39

comcathfranc@datazug.ch

Gefängnisseelsorge Bostadel, Menzingen/An der Aa, Zug

Stefan Gasser, T 041 371 02 47, gasserkehr@bluewin.ch

Spitalseelsorge Kantonsspital Zug

Franz-Xaver Herger, T 041 399 42 63, franz-xaver.herger@zgks.ch

Annette Weiman, T 041 399 42 64, annette.weimann@zgks.ch

Psychiatrische Klinik Zugersee, Widenstrasse 55, 6317 Oberwil, T 041 726 39 34

Monika Ulmann, monika.ulmann@pkzs.ch

Good Shepherd's Catholic Community, Rev. Urs Steiner, Pastor, Karen Curjel,

Minister, T 041 728 80 24, hello@good-shepherds-zug.ch

seelsam – Ökumenische Seelsorge für Menschen mit Behinderung

Anna-Marie Fürst, T 041 711 35 21, anna-marie.fuerst@zg.kath.ch

Archiv, Elisabeth Vetter, T 041 728 56 80, elisabeth.vetter@zg.ch

Redaktionsschluss allg. Seiten

Nr. 23 (1.6.–7.6.) 14. Mai

Nr. 24 (8.6.–14.6.) 22. Mai

Nr. 25 (15.6.–21.6.) 28. Mai

Pfarreiblatt der katholischen Pfarreien des Kantons Zug

Erscheint wöchentlich

Herausgeber

Pfarreiblattkommission des kath. Pfarreiblattes für den Kanton Zug

Hans Danuser, Präsident, Zug

Mantel teilweise übernommen aus Horizonte Aargau

Andreas C. Müller, Marie-Christine Andres Schürch, Anne Jablonowski, Silvia Berger

Eine kleine Geschichte für liebe Menschen!

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln, im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen. Anstelle dessen bekamen sie einen kleinen Platz im alten Keller. Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: «Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.»

In der nächsten Nacht rasteten die beiden im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, liessen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen. Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklimmte, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr alleiniges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld. Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen kön-

nen? «Der erste Mann hatte alles, trotzdem halfst du ihm», meinte er anklagend. «Die zweite Familie hatte wenig, und du liessst die Kuh sterben.»

«Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen», sagte der ältere Engel. «Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, sodass er es nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm stattdessen die Kuh. Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen. Manchmal ist das genau das, was passiert, wenn die Dinge sich nicht als das entpuppen, was sie sollten. Wenn du Vertrauen hast, musst du dich bloss darauf verlassen, dass jedes Ergebnis zu deinem Vorteil ist. Du magst es nicht bemerken, bevor ein bisschen Zeit vergangen ist ...»

Quelle unbekannt

Liturgie

Sonntag, 18. Mai

Fünfter Sonntag der Osterzeit

(Farbe Weiss – Lesejahr A)

Erste Lesung: Apg 6,1–7

Zweite Lesung: 1 Petr 2,4–9

Evangelium: Joh 14,1–12